



Fujifilm X-E5

DAS HANDBUCH ZUR KAMERA

- Technik: Alle Funktionen und Programme verständlich erklärt
- Besser fotografieren: Richtig belichten, scharfstellen und blitzen
- Profitipps: Motive sehen und gekonnt festhalten – in Foto und Film



Jürgen Wolf

 Rheinwerk
Fotografie

Vorwort

Die Fujifilm X-E5 ist die jüngste Vertreterin der beliebten X-E-Serie – kompakt, leicht und zugleich leistungsstark dank des aktuellen 40,2-Megapixel-X-Trans-Sensors im APS-C-Format. Mit ihrem klassischen Sucherdesign und dem intuitiven Bedienkonzept richtet sie sich an Fotografen, die Wert auf unmittelbares Arbeiten und ein bewusstes Aufnahmelerlebnis legen.

Bei der Vorstellung der Kamera gab es viel Interesse, weil Fujifilm die X-E-Serie konsequent weiterentwickelt hat: Sie bleibt puristisch, verzichtet auf überflüssigen Ballast und bietet dennoch moderne Features. Mit dieser Kamera erhalten Sie ein Werkzeug, das sich besonders für die Straße, für Reportage, Storytelling und für Reisen eignet – mobil, vielseitig und inspirierend. Um die X-E5 besser kennenzulernen, habe ich sie selbst auf eine Reise durch verschiedene Städte mitgenommen und in alltäglichen Situationen ausprobiert. So konnte ich erfahren, wie unkompliziert und zugleich kreativ diese kleine Kamera das Fotografieren (und Filmen) macht.

Meine Aufgabe in diesem Buch ist es, Ihnen die Kamerafunktionen auf einem angenehmen Weg näherzubringen, damit Sie Ihre Kamera in vollem Umfang ausnutzen und so das Beste aus Ihren Motiven herausholen können. Vielleicht ist es Ihnen auch wichtig, ohne eine intensive Nachbearbeitung großartige Aufnahmen direkt in der Kamera zu erstellen. In diesem Buch finden Sie Praxisbeispiele mit empfohlenen Einstellungen, die Ihnen in fotografischen Alltagssituationen helfen sollen. Auch gebe ich Ihnen viele persönliche Empfehlungen, die sich aus der Erprobung der X-E5 im Alltag ergeben haben.

Sofern Sie sich dieses Buch als absoluter Einsteiger in die Fotografie gekauft haben, möchte ich Sie darauf hinweisen, dass es sich bei diesem Kamerahandbuch nicht um eine Fotoschule handelt, die Ihnen den Einstieg in die Fotografie im Allgemeinen näherbringt. Zwar gehe ich auch auf fotografische Grundlagen wie die Belichtung, den Fokus und das Farbmanagement mit der Fujifilm X-E5 ein, wie auch auf die Themen Blitzfotografie und Filmen, trotzdem liegt der Fokus auf dem Einsatz der Kamera.

Dieses Buch will nicht die Bedienungsanleitung der Kamera ersetzen und wird auch nicht stur Funktion für Funktion abarbeiten. Vielmehr soll es ein Leitfaden und Ratgeber für alltägliche Situationen mit der X-E5 sein. Sie können sich die umfangreichere PDF-Version der Bedienungsanleitung von der Website <https://fujifilm-x.com/global/support/manual/cameras/> herunterladen. Wie Sie den Akku einlegen und aufladen oder Datum, Uhrzeit, Zeitzone und Sprache der Kamera einstellen, haben Sie bestimmt schon selbst herausgefunden. Auf den Seiten 37 bis 53 der Bedienungsanleitung werden diese Schritte beschrieben.

Trotzdem lassen sich mit Hilfe der Menütexte oder des mitgelieferten Handbuchs viele Funktionen und Einstellungen nicht immer so einfach durchschauen. Und genau hier springt das Buch ein. Es begleitet Sie durch die Einträge im Kameramenü und zeigt Ihnen Kapitel für Kapitel unterschiedliche Konfigurationsmöglichkeiten der X-E5. Das Motto ist durchgehend, Ihnen diverse Einstellungen, Funktionen oder Menüeinträge anhand von Beispielen zu erläutern, die sich in der Praxis bewährt haben.

Das Ziel des Buches ist es, dass Sie nach der Lektüre die Arbeitsweise von verschiedenen Funktionen und Automatiken der Fujifilm X-E5 kennen und somit die passende Auswahl bzw. Einstellung für Ihr Motiv treffen können. Das Buch begleitet Sie beim Einstieg in das Bedienkonzept der Kamera bis hin zu Einstellungen für komplexere Anforderungen.

Der Weg durch dieses Buch | Kapitel 1 bietet Ihnen einen allgemein gehaltenen Überblick über die Bedienelemente und das Bedienkonzept der Kamera. Die Programmmodi der Kamera lernen Sie in **Kapitel 2** kennen. Gerade Umsteiger von anderen Kameraherstellern werden die Programmmodi wie die Programmautomatik P, die Zeitvorwahl S, die Blendenvorwahl A und den manuellen Modus M (häufig als die *PSAM*- oder *PASM*-Modi zusammengefasst) suchen, die bei anderen Herstellern gewöhnlich mit einem Wahlrad einstellbar sind. Aber auch wenn die X-E5 dieses Wahlrad nicht hat, sind diese vier grundlegenden Modi vorhanden. **Kapitel 3** steht dann komplett im Zeichen der korrekten Belichtung. Sie werden die verschiedenen Belichtungsmethoden kennenlernen und erfahren, wie Sie mit der X-E5 auch in kritischen Belichtungssituations die richtigen Einstellungen vornehmen. Neben der passenden Belichtung ist die realistische Farbwiedergabe einer Aufnahme entscheidend für das Bild. Daher werde ich in diesem Kapitel auch erklären, wie Sie den Weißabgleich anpassen. Ein weiterer sehr bedeutender Punkt ist das Fokussieren. **Kapitel 4** zeigt Ihnen, wie Sie Bilder immer auf den Punkt scharf bekommen. In **Kapitel 5**, einem reinen JPEG- und HEIF-Kapitel, erfahren Sie, wie Sie die Farbwirkung bei der Aufnahme beeinflussen können. Neben dem Weißabgleich bietet die X-E5 (wie auch andere Fujifilm-Kameras) mit den Fujifilm-Filmsimulationen eine Besonderheit, die sich großer Beliebtheit erfreut. Außerdem können Sie mit weiteren JPEG-Einstellungen eigene Bildlooks erstellen und wiederverwenden.

Kapitel 6 beschreibt, welche Möglichkeiten die X-E5 bietet, die Kamera Ihren Bedürfnissen oder der Situation entsprechend individuell anzupassen. **Kapitel 7** behandelt das künstliche Licht und zeigt Ihnen die Einsatzmöglichkeiten eines Blitzes mit der X-E5.

Nachdem Sie die wichtigsten Einstellungsmöglichkeiten der Kamera kennen, finden Sie in **Kapitel 8** einige Praxisbeispiele u. a. zur Porträtfotografie, zur Naturfotografie und zur Streetfotografie sowie Empfehlungen für die Kameraeinstellungen in diesen Situationen.

Da die X-E5 auch filmen kann, behandle ich dieses Thema in **Kapitel 9**. In **Kapitel 10** erfahren Sie noch kurz, wie Sie die Fujifilm X-E5 über Bluetooth und Wi-Fi mit anderen Smartgeräten verbinden und verwenden, ehe ich Ihnen in **Kapitel 11** aufzeige, mit welchem nützlichen Zubehör Sie Ihre X-E5 erweitern können.

An der Entstehung des Handbuchs haben wie immer viele Personen beim Rheinwerk Verlag mitgewirkt. Bei meinem Lektor Frank Paschen möchte ich mich besonders bedanken. Sofern Sie Fragen oder Anregungen haben, freue ich mich sehr, von Ihnen zu hören. Schreiben Sie mir einfach eine E-Mail an wolf@pronix.de oder direkt an den Verlag.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des Buches und mit der Fujifilm X-E5!

Jürgen Wolf



Wozu »Weißab. BKT« oder »Filmsimulation-Serie«?

Bei einigen Aufnahmehandelsarten werden Sie sich vermutlich fragen, wofür sie gut sein sollen. Die **Filmsimulation-Serie** und der **Weißab. BKT** dürften wohl eher interessant für Fotografen sein, die ausschließlich im JPEG- oder HEIF-Format fotografieren. Fotografieren Sie Ihre Bilder im Raw-Format, ist ein Anpassen des Weißabgleichs ja im Raw-Konverter möglich, und die Filmsimulationen können Sie auch in der Kamera nachträglich am Raw-Bild anwenden.

1.2.7 Der Fokusmodusschalter

Ein weiterer sehr wichtiger Schalter für das Fotografieren mit der X-E5 ist der Fokusmodusschalter auf der linken Seite der Kamera. Sie können zwischen drei Optionen wählen:

- **S (AF-S)**: Wenn Sie bei dieser Einstellung den Auslöser halb herunterdrücken, wird das anvisierte Objekt scharfgestellt, und die Kamera behält den Fokus so lange bei, wie Sie den Auslöser halb herunterdrücken oder durchdrücken und so das Bild aufnehmen. Diese Einstellung eignet sich vorwiegend für statische oder sich nur langsam bewegende Objekte.
- **C (AF-C)**: In dieser Einstellung passt sich die Scharfstellung ständig dem anvisierten Objekt an, solange Sie den Auslöser halb herunterdrückt halten. Dieser Modus eignet sich sehr gut, wenn Sie sich bewegende Motive fotografieren, z. B. in der Kinder- oder Sportfotografie.
- **M (manuell)**: Wenn Sie diesen Modus wählen, deaktivieren Sie den Autofokus und nehmen die Scharfstellung über den Scharfstellring am Objektiv selbst in die Hand. Es gibt immer wieder Situationen, in denen die manuelle Fokussierung besser geeignet ist: Aufnahmen in der Dunkelheit, Aufnahmen vom Stativ, Fotografieren durch halbdurchlässige Objekte (beispielsweise Gardine), Astrofotografie, Naturfotografie, Makrofotografie – das sind einige Beispiele, bei denen ich lieber manuell den Fokus einstelle.

1.2.8 Das Filmsimulations-Rad

Mit dem Filmsimulations-Rad auf der linken oberen Seite wählen Sie eine der beliebten Filmsimulationen aus, die Sie beim Fotografieren auf das JPEG- oder HEIF-Bild anwenden wollen. Von den derzeit 20 Filmsimulationen haben die folgenden einen festen Programmplatz: **Provia (STD)**, **Velvia (V)**, **Astia (S)**, **Classic Chrome (CC)**, **Realia Ace (RA)** und **Acros (A)**. Auf den drei benutzerdefinierten Plätzen (**FS1**, **FS2** und **FS3**) können Sie Ihre Favoriten ablegen. Die **C**-Position hingegen ermöglicht einen Zugriff auf das gesamte Set mit dem vorderen Einstellrad. Die Filmsimulationen werden nur auf Bilder im Format JPEG oder HEIF angewendet, aber auch beim Filmen lassen sie sich einsetzen. Die Filmsimulationen und auch das Filmsimulations-Rad erläutere ich in Kapitel 5, »Bildlooks und JPEG- bzw. HEIF-Rezepte verwenden und erstellen«.



Der professionelle »Zorro-Look« oder der charmante Vintage-Charakter

Die Fujifilm X-E5 ist in den Farben Schwarz und Silber erhältlich, Sie finden im Buch Fotos beider Versionen.

Die Kaufentscheidung dürfte eine Frage des persönlichen Geschmacks sein. Meiner Meinung nach wirkt der

schwarze »Zorro-Look« dezenter und professioneller und fällt bei der Streetfotografie weniger auf. Dafür liefert die silberne Variante eben den Vintage-Charakter einer analogen Kamera und wirkt etwas wertiger. Hinzu kommt, dass das silberne Modell im Sommer die Sonne reflektiert und daher nicht so heiß wird wie das schwarze Modell. In beiden Modellen steckt dieselbe Technik – es ist also wirklich eine Geschmacks- und Stilfrage.



Abbildung 1.18 Eine Frage des persönlichen Geschmacks: Die X-E5 gibt es in den Farben Schwarz und Silber.
(Foto: Fujifilm)

1.3 Bildkontrolle über das Display und den Sucher

Unverzichtbar für die Bildkontrolle beim Fotografieren und für das Einstellen der Kamera sind das Display/der Touchscreen auf der Kamerarückseite und der Sucher. Wenn Sie die Kamera einschalten, zeigt das Display das aktuelle Motiv (also das, worauf Sie die Kamera richten) zusammen mit den Informationen zu den aktuellen Einstellungen an. Auf die Bedeutung der Symbole werde ich in den thematisch passenden Kapiteln eingehen. Eine Übersicht über alle Symbole finden Sie in der Bedienungsanleitung von Fujifilm auf den Seiten 16 bis 19.



Abbildung 1.19 Ansicht des rückseitigen Displays



Display-Einstellung konfigurieren

Welche Informationen auf dem Display bzw. im Sucher angezeigt werden, können Sie bei Ihrer Fujifilm X-E5 im Kameramenü **Einrichtung • Display-Einstellung • Display Einstell.** anpassen.

Wollen Sie den Sucher verwenden, müssen Sie lediglich mit dem Auge hindurchsehen. Ein Augensensor unter dem Sucher reagiert sofort, schaltet das Display aus und den Sucher ein.



Abbildung 1.20 Zur Bildkontrolle beim Fotografieren verwenden Sie das Display oder den Sucher.



Augensensor

Beachten Sie: Der Augensensor am Sucher reagiert auch auf andere Objekte, die in der Nähe sind. Halten Sie zum Beispiel Ihre Hand davor, wird ebenfalls das Display aus- und der Sucher eingeschaltet. In der Standardeinstellung wird außerdem der Augensensor ausgeschaltet, wenn Sie das Display in einem bestimmten Winkel kippen.

Sucher oder Display – jede Option hat abhängig von der Art der Fotografie ihre Vor- und Nachteile. Es gibt oft Aufnahmesituationen wie z. B. in der Makrofotografie, wo die Kamera an einer Position ist, in der es fast unmöglich wird, noch durch den Sucher zu sehen. Dann ist das Display sehr hilfreich, das Sie für eine bessere Ansicht auch neigen können. In anderen Aufnahmesituationen auf Augenhöhe, wie etwa bei der Porträtfotografie, ist der Sucher besser geeignet. Das Display der X-E5 lässt sich nur im Querformat nach oben und unten kippen; im Hochformat ist dies leider nicht möglich.



Abbildung 1.21 Das Display der Fujifilm X-E5 lässt sich nur im Querformat nach oben oder unten kippen.
(Bilder: Fujifilm)



Abbildung 1.22 Wenn Sie sich selbst fotografieren oder filmen wollen, können Sie das Display auch ganz nach oben kippen. Dabei wird das Bild automatisch um 180 Grad gedreht. (Bild: Fujifilm)

Auch die Lichtsituation spielt bei der Wahl der besseren Option eine Rolle. Ist die Sonne sehr hell, kann es schwierig werden, etwas auf dem Display zu erkennen. Beim Filmen (aus der Hand) sieht man zwar häufiger, dass das Display verwendet wird, aber auch hier wäre der Sucher besser geeignet, weil die Kamera besser stabilisiert ist, wenn man sie am Auge hält. Sie werden selbst schnell feststellen, in welchen Situationen Sie lieber den Sucher und wann Sie das Display verwenden wollen.



Sucher und LCD

Die Fujifilm X-E5 hat einen elektronischen Sucher, der häufig kurz als *EVF* abgekürzt wird. Im Buch werde ich lediglich vom *Sucher* sprechen, weil es sich so einfacher lesen lässt. Dasselbe gilt für das LCD, das ich im Buch als *Display* bezeichnen werde.

1.3.1 Das Endergebnis stets im Blick

Ein Vorteil, den Sie mit einer spiegellosen Kamera im Allgemeinen haben, ist, dass Sie im Sucher oder auf dem Display das Bild so angezeigt bekommen, wie das Ergebnis aussähe, wenn Sie den Auslöser durchdrücken würden. Wenn Sie den Auslöser halb herunterdrücken, wird neben den eingestellten Kamerawerten eine Vorschau der Schärfentiefe angezeigt. Zudem lässt sich im Sucher oder auf dem Display schon vorab erkennen, ob ein Bild z. B. unter- oder überbelichtet ist. Gerade für Einsteiger ist diese Vorschau eine enorme Erleichterung, wenn noch die Erfahrung fehlt, wie sich bestimmte Einstellungen auswirken.



Belichtungssimulation abschalten

Es gibt Fälle, wo Sie diese Simulation des Endergebnisses vielleicht deaktivieren wollen. Ein Anwendungsfall ist zum Beispiel das Blitzen im Studio, wo es häufig dunkel ist und Sie mit der Belichtungssimulation im schlimmsten Fall gar nichts auf dem Display oder im Sucher erkennen. Diese Vorschau können Sie im Kameramenü über **Einrichtung • Display-Einstellung • Bel.-Vorschau/Weißabgleich** **Man.** mit **Aus** deaktivieren. Der Standardwert dieser Einstellung ist **Vorschau Bel./WA**. Die Belichtungssimulation lässt sich nur im manuellen Modus **M** der Kamera abschalten.

In der Liveansicht des Displays und im Sucher werden neben den Einstellungen zur Belichtung und zum Weißabgleich die JPEG- und HEIF-Einstellungen aus dem Kameramenü **Bildqualitäts-Einstellung** und die Filmsimulation auf Ihr Motiv angewendet. Wollen Sie stattdessen ein neutrales, echtes Kamerabild sehen, das eher dem des optischen Suchers gleicht, die Einstellungen also nicht berücksichtigt, dann nutzen Sie die Funktion **Natürliche Liveansicht** über das Kameramenü **Einrichtung • Display-Einstellung**. Stellen Sie diese Funktion auf **An**, erhalten Sie ein natürlicheres Sucherbild, das näherungsweise dem Raw-Bild entspricht, wie es der Sensor aufnimmt. Beachten Sie, dass sich diese Einstellung nur auf die Anzeige im Sucher und auf dem Display auswirkt. Sofern Sie Ihre Bilder im JPEG-Format machen, werden trotzdem die Bildqualitätseinstellungen, die Filmsimulation oder der Weißabgleich auf das Bild angewendet.

Ein neutrales Kamerabild ist beispielsweise hilfreich für:

- **Raw-Aufnahmen:** Sie erhalten ein möglichst neutrales Vorschaubild, das Sie dann auch im Raw-Editor sehen.
- **Licht- & Belichtungsbewusstsein:** Schatten und Spaltenlichter können objektiver betrachtet werden, ohne dass die Kamera sie für Sie optimiert.

- **Kreative Kontrolle:** Sie können die Bildwirkung bewusster gestalten, statt sich vom Display- oder Sucher-Look ablenken zu lassen.
- **Reales Lichtverhalten:** In Fotogenres wie Studio, Reportage und Available Light wird das echte Lichtverhalten häufig bevorzugt.

Mit **Aus** deaktivieren Sie diese natürliche Liveansicht wieder, was auch die Standardeinstellung ist.

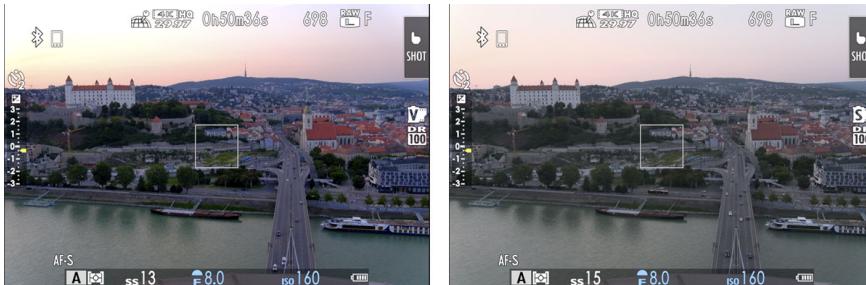


Abbildung 1.23 Links das Display bei der standardmäßigen Belichtungssimulation, wo das Angezeigte auch so ziemlich dem Endergebnis entspricht. Rechts habe ich die **Natürliche Liveansicht** aktiviert, was eher dem Bild eines optischen Suchers entspricht.

JPEG und HEIF

Wie bereits erwähnt: Wenn in diesem Buch die Rede von JPEG-Einstellungen oder Einstellungen im Kamera-menü **Bildqualitäts-Einstellung** ist, dann gilt dies fast immer auch für das HEIF-Format, sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt.



1.3.2 Die Bildschirmsicht ändern

Wenn Sie auf der Rückseite die **DISP/BACK**-Taste mehrmals drücken, durchlaufen Sie die verschiedenen Anzeigen auf dem Display oder im elektronischen Sucher. Die Anzahl der verschiedenen Anzeigen hängt davon ab, ob Sie das Display oder den Sucher verwenden, während Sie diese Taste drücken.



Abbildung 1.24 Links: Bildansicht mit Informationen (Standardansicht). Rechts: Bildansicht ohne Informationen

Drücken Sie **DISP/BACK**, während das Display aktiv ist, stehen Ihnen drei Anzeigen zur Verfügung: die Bildanzeige mit Informationen, die Bildanzeige ohne Informationen und die Informationsanzeige ohne Bild. Es gibt noch eine vierte Anzeige, die duale Display-Anzeige mit einem zusätzlichen vergrößerten Bereich, die jedoch nur zu sehen ist, wenn Sie den Fokusmodusschalter auf **M** (manuell) stellen (siehe Abbildung 1.4).

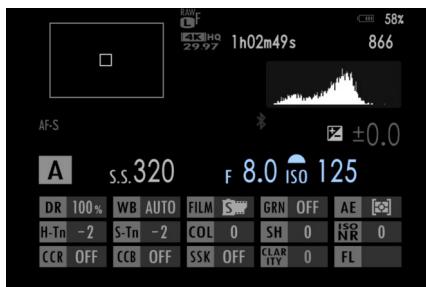


Abbildung 1.25 Reine Informationsanzeige

Die Anzeigen von Display und Sucher werden immer separat ausgewählt. Wollen Sie die Anzeigen im Sucher durchlaufen, schauen Sie hindurch (und aktivieren ihn so) und drücken **DISP/BACK**. Beim Sucher gibt es drei Anzeigen: Neben der Standardansicht mit Informationen und der zweiten Ansicht ohne Informationen steht hier ein *Classic Display Mode* zur Verfügung.



Abbildung 1.26 Links: Standardansicht im Sucher mit dunklem Rahmen mit Informationen.
Rechts: Ansicht im Sucher mit dunklem Rahmen ohne Informationen

Im *Classic Display Mode* zeigt der Sucher der X-E5 nur die wichtigsten Werte wie Zeit, Blende und Akkustand in roten, LED-ähnlichen Ziffern sowie eine einfache Nadelanzeige. So entsteht ein reduziertes, an analoge Kameras erinnerndes Sucherbild, das ein bewusst schlichtes und nostalgisches Aufnahmegefühl vermittelt.



Abbildung 1.27 Der Classic Display Mode mit roten LED-ähnlichen Ziffern im Sucher

Wenn Sie die Kamera vertikal drehen, dreht sich auch die Anzeige der Informationen mit.

1.3.3 Ansichtsmodus festlegen und Strom sparen

Fotografieren Sie in erster Linie nur mit dem Sucher oder nur mit dem Display, können Sie dies in der Standardeinstellung mit der **Fn2**-Taste festlegen. Die Auswahl ändert sich mit jedem Drücken der **Fn2**-Taste, und die aktive Auswahl wird kurz auf dem Display bzw. im Sucher angezeigt. Alternativ finden Sie diese Einstellungen auch im Kameramenü unter **Einrichtung • Display-Einstellung • View Mode-Einstellung** für die **Aufnahme** und **Wiedergabe** separat. Wählen Sie die Option **Nur EVF** oder **Nur LCD**, wenn Sie ausschließlich eine der beiden Optionen verwenden wollen. Fotografieren Sie hingegen ohnehin ausschließlich mit dem Sucher, dann würde sich die Option **Nur EVF+Sensor** empfehlen. Damit wird das Display niemals verwendet und der Sucher nur eingeschaltet, wenn Sie mit dem Auge hindurchsehen. Diese Option ist daher auch der Ansichtsmodus, der am wenigsten Strom verbraucht.

Am meisten Strom verbraucht übrigens die Option **Nur EVF**, weil der Sucher damit so lange angeschaltet bleibt, wie die Kamera eingeschaltet ist. Die Standardeinstellung ist **Augensensor**, womit eine automatische Umschaltung zwischen dem Display und dem Sucher erfolgt, wenn Sie mit dem Auge durch den Sucher schauen. Der Modus **Augensensor + LCD B-einst.** ist im Prinzip ähnlich wie **Augensensor**, nur wird für die Bildvorschau nach der Aufnahme ausschließlich das Display verwendet. Diese Bildvorschau nach der Aufnahme ist aber standardmäßig deaktiviert und muss über **Einrichten • Display-Einstellung • Bildvorschau** aktiviert werden, wenn Sie sie verwenden wollen.

1.3.4 Den Touchscreen verwenden

Das hochklappbare Display der Fujifilm X-E5 kann auch als Touchscreen zum Fokussieren, zur Bildwiedergabe oder für die Kamerabedienung bei der Videoaufnahme verwendet werden. Die Touch-Bedienung für Aufnahmen ist per Standard aktiviert, kann aber bei Bedarf auch deaktiviert werden über das Kameramenü **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Touchscreen-Einstellung**. Auf das Fokussieren mit dem Touchscreen werde ich noch gesondert in Abschnitt 4.5, »Objekterkennung«, eingehen.



Abbildung 1.28 Auch Fotografieren mit dem Touchscreen ist über das Klapp-Display möglich.

1.4 Im Kameramenü und Schnellmenü navigieren

Nachdem Sie nun einen ersten Überblick über die X-E5 erhalten haben, dürften Sie vermutlich festgestellt haben, dass sich die Kamera, wie eigentlich jede andere Kamera auch, auf verschiedene Arten bedienen lässt. Neben den Bedienelementen mit Tasten und Einstellräder steht Ihnen ein Schnellmenü zur Verfügung, das Sie mit der **Q**-Taste aktivieren, sowie das Kameramenü, das Sie mit der **MENU/OK**-Taste aufrufen.

1.4.1 Das Schnellmenü

Das Schnellmenü rufen Sie mit der **Q**-Taste auf der Rückseite der Kamera auf. Häufig wird das Schnellmenü auch als *Q-Menü* (kurz für: »Quick-Menü«) bezeichnet. Das Menü dient dem schnellen Zugriff auf wichtige Einstellungen der Kamera, seine Verwendung ist einfach. Mit dem Fokushebel wählen Sie die gewünschte Funktion aus, und mit dem hinteren Einstellrad ändern Sie ihren Wert. Das Schnellmenü funktioniert auch im Sucher, sodass Sie einzelne Einstellungen auch anpassen können, ohne die Kamera absetzen zu müssen.

Alternativ können Sie die Werte im Schnellmenü ändern, indem Sie den entsprechenden Wert auf dem Touchscreen antippen und dann mit dem Finger auf der eingeblendeten Leiste einen Wert einstellen.



Schnellmenü anpassen

Die vorbelegten 16 Funktionen im Schnellmenü passen nicht zu Ihren Gewohnheiten? Das ist kein Problem, weil sich alle 16 Funktionen neu belegen lassen. Wie Sie das Schnellmenü an Ihre eigenen Bedürfnisse anpassen, erfahren Sie in Abschnitt 6.2, »Das Schnellmenü anpassen«.



Abbildung 1.29 Links: Das Schnellmenü wird über die **Q**-Taste aufgerufen und dient dem schnellen Zugriff auf bestimmte Einstellungen. Rechts: Werte im Schnellmenü können Sie auch mit dem Touchscreen einstellen. Hier ändere ich gerade den Weißabgleich.

1.4.2 Das Kameramenü

Viele Einstellungen können Sie direkt an den Tasten und Einstellrädern der Fujifilm X-E5 oder im Schnellmenü vornehmen. Trotzdem sind bei weitem nicht alle Funktionen über diese Wege erreichbar, da ja die Anzahl der Tasten begrenzt ist. Für diese Funktionen führt daher kein Weg am Kameramenü vorbei. Um es aufzurufen, drücken Sie die **MENU/OK**-Taste auf der Rückseite der Kamera.

Verwenden Sie einen Betriebsmodus zum Fotografieren, erscheinen acht Hauptregister auf der linken Seite mit den Menüsymbolen **[IQ]** (Bildqualitäts-Einstellung), **[AF MF]** (AF/MF-Einstellung), **[REC]** (Aufnahme-Einstellung), **[FLASH]** (Blitz-Einstellung), **[MOVIE]** (Film-Einstellung), **[SETUP]** (Einrichtung), **[NET]** (Netzwerk-Einstellung) und **[MY]** (Mein Menü).

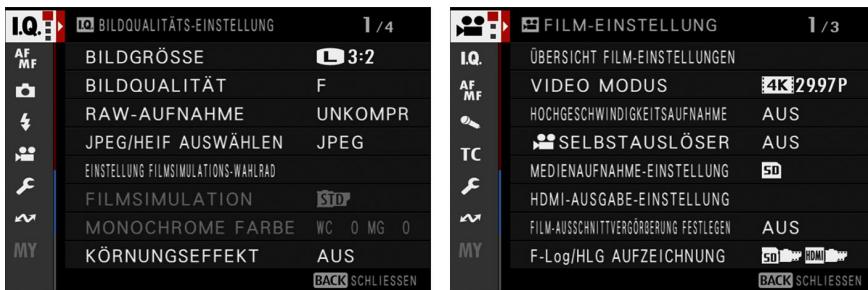


Abbildung 1.30 Das Kameramenü ist die Steuerzentrale für viele Einstellungen Ihrer X-E5. Links das Kameramenü für das Fotografieren und rechts für das Filmen

Ausgegrautes »My« (Mein Menü)

Das Hauptregister **My** ist ein benutzerdefiniertes Menü, in dem Sie häufig verwendete Einstellungen im Kameramenü für den schnellen Zugriff sammeln können, um nicht jedes Mal durch sämtliche Seiten und Menüs navigieren zu müssen. Das Register ist ausgegraut und nicht anwählbar, wenn Sie dem Menü noch keine Einträge zugewiesen haben. Auf **Mein Menü** gehe ich in Abschnitt 6.3, »»Mein Menü« individuell anpassen«, ein.



Wenn Sie den Betriebsmodus über die **DRIVE/DELETE**-Taste hingegen für das Filmen auf **Movie** stellen, finden Sie acht Hauptregister auf der linken Seite mit den Menüsymbolen (Film-Einstellungen), (Bildqualitäts-Einstellungen), (AF/MF-Einstellung), (Audioeinstellung), (Zeitcode-Einstellung), (Einrichtung), (Netzwerk/USB-Einstellung) und (Mein Menü) vor.

Mit dem Fokushebel navigieren Sie zwischen den Hauptregistern auf der linken Seite und den Unterregistern mit ihren Menüpunkten auf der rechten Seite. Wenn einer der Menüpunkte auf der rechten Seite hellgrau hervorgehoben ist, befindet sich der Cursor im Menü. Ist das Hauptregister auf der linken Seite hellgrau hinterlegt, befindet sich der Cursor im Hauptregister.



Abbildung 1.31 Links: Ein Hauptregister ist ausgewählt (hier: Aufnahme-Einstellung). Rechts: Ein Menüpunkt ist ausgewählt (hier: Intervallaufn. mit Timer).

Wenn Sie das Hauptregister wie in Abbildung 1.31 links ausgewählt haben, können Sie nicht nur mit dem Fokushebel, sondern auch mit dem hinteren Einstellrad zwischen den einzelnen Hauptregistern wechseln und mit dem vorderen Einstellrad durch die Seiten des Hauptregisters blättern. Wenn ein Hauptregister mehrere Seiten hat, erkennen Sie dies zum Beispiel bei der **Aufnahme-Einstellung** an **1/3**. Hier gibt es also drei Seiten (**1/3**, **2/3** und **3/3**), von denen aktuell die erste Seite angezeigt wird.

Um die einzelnen Menüpunkte zu durchlaufen, setzen Sie den Cursor auf einen Menüpunkt, wie rechts in Abbildung 1.31 zu sehen ist. Durch die Menüpunkte navigieren Sie wiederum mit dem Fokushebel. Auch hier scrollen Sie mit dem hinteren Einstellrad durch die Menüpunkte und wechseln mit dem vorderen Einstellrad die Seiten.



Das Kameramenü schnell verlassen

Sie müssen natürlich nicht durch das gesamte Kameramenü zurücknavigieren, um es zu verlassen. Sie können es auch sofort beenden, indem Sie kurz den Auslöser antippen.

Um einen Menüpunkt auszuwählen, können Sie den Fokushebel drücken oder nach rechts kippen, das hintere Einstellrad oder die **MENU/OK**-Taste drücken. Umgekehrt, um wieder rückwärts aus einem Menü herauszunavigieren, kippen Sie den Fokushebel nach links oder drücken die **DISP/BACK**-Taste. Dies wiederholen Sie so lange, bis Sie das Kameramenü beendet haben.



Menübefehle für das Fotografien und/oder Filmen

Es gibt Menübefehle, die sowohl mit einem Fotosymbol (📷) als auch mit einem Filmsymbol (🎥) ausgestattet sind, wie zum Beispiel **📷/🎥 Fokuspunkt-Scrollen**. Diese Befehle sind sowohl beim Fotografieren als auch beim Filmen vorhanden, und eine Änderung der Einstellung wirkt sich global auf den Foto- und den Filmmodus aus. Andere Befehle wiederum haben explizit ein Fotosymbol (📷) oder Filmsymbol (🎥), um deutlich zu machen, dass sich eine Änderung dieser Einstellung nur im Foto- oder im Filmmodus auswirkt.

1.5 Einstellungen für einen guten Start

Im Verlaufe des Buches werden Sie viele nützliche Funktionen und Einstellungen der Kamera kennenlernen und erfahren, was Sie damit machen können. Die X-E5 können Sie sehr individuell nach Ihren Vorlieben und Anforderungen anpassen. Sie können viele Tasten nach Ihren Wünschen belegen und das Schnellmenü oder **My**-Register individualisieren. Die Individualisierung der X-E5 werde ich in Kapitel 6, »Die Fujifilm X-E5 individuell anpassen«, beschreiben.

Bei den »Einstellungen für einen guten Start« in diesem Abschnitt handelt es sich daher eher um kleinere allgemeine Einstellungen, die sich von der Standardeinstellung unterscheiden und die das Fotografenleben in der Praxis erleichtern.

1.5.1 Aufnahmeeinstellungen

Im Kameramenü bei **Bildqualitäts-Einstellung** lasse ich die **Bildgröße** auf **L 3:2**, weil dies die höchste Qualität ist und ich alle Möglichkeiten für die Nachbearbeitung erhalten will. Das Bild können Sie immer noch nachträglich verkleinern oder im Seitenverhältnis verändern. Bei der **Bildqualität** wähle ich oftmals **RAW** oder **Fine+RAW**. Mit **Fine+RAW** zeichnen Sie Raw- und JPEG-Bilder gleichzeitig auf. Immer häufiger stelle ich auch nur noch **Fine** (nur JPEG-Bilder) ein. Wenn Sie ausschließlich in **RAW** fotografieren, steht Ihnen die Option der **Bildgröße** nicht zur Verfügung. Es wird dann ohnehin im 3:2-Format fotografiert. Die Option **Normal** erstellt auch ein JPEG, aber die Qualität ist nicht so gut wie beim JPEG mit der Option **Fine**.

Neben der Option **Fine** steht Ihnen noch **Normal** zur Verfügung. Die Bezeichnungen beziehen sich dabei auf die Komprimierungsstufe, also wie stark ein JPEG-Bild komprimiert wird und wie viel Dateigröße Sie dabei auf Kosten der Bildqualität opfern wollen. Mit **Fine** wird weniger stark komprimiert als mit **Normal**, was somit auch die höchstmögliche JPEG-Qualität ermöglicht. Bedenken Sie allerdings, dass Sie hiermit dann auch sehr große JPEG-Dateien erhalten. Die stärkste Komprimierung und somit auch die geringste Qualität erzielen Sie mit **Normal**.

Einstellung	Beschreibung	Dateigröße	Bildqualität
Normal	starker komprimiert	klein	gut (für Alltagsnutzung)
Fine	moderate Kompression	mittelgroß	sehr gut

Tabelle 1.5 Vergleich der JPEG-Komprimierungsstufen bei der X-E5

Wollen Sie Bilder lieber im moderneren, aber (noch) weniger kompatiblen Format HEIF anstatt im JPEG-Format fotografieren, stellen Sie im Kameramenü unter **Bildqualitäts-Einstellung** die Option **JPEG/HEIF auswählen** von **JPEG** um auf **HEIF**. Haben Sie **HEIF** gewählt, wird, wenn Sie **Fine+RAW** oder **Fine** verwenden, anstelle des JPEG-Formats das Bild als HEIF-Datei gespeichert. Mit **Fine+RAW** können Sie somit die Bilder gleichzeitig als Raw- und HEIF-Datei aufzeichnen, wenn Sie wollen. Mehr über das Format HEIF erfahren Sie in Kapitel 5, »Bildlooks und JPEG- bzw. HEIF-Rezepte verwenden und erstellen«.

Eine dritte und letzte Option, die ich bei der **Bildqualitäts-Einstellung** noch ändere: Ich setze bei **Raw-Aufnahme** den Wert von **Unkomprimiert** auf **Verlustfrei**. Damit wird der Dateiumfang der Raw-Datei etwa deutlich reduziert, ohne dass die Raw-Qualität verschlechtert wird. Allerdings muss auch Ihr Raw-Konverter in der Lage sein, eine komprimierte Raw-Datei zu verarbeiten. Testen Sie diese Option daher zunächst mit Ihrem Raw-Konverter aus, ehe Sie sie als Standardeinstellung verwenden. Noch kleinere Raw-Dateien erzielen Sie mit **Komprimiert**, aber diese Option verwendet einen verlustbehafteten Algorithmus, der nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

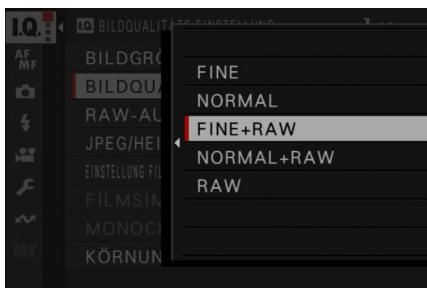


Abbildung 1.32 Bei der **Bildqualitäts-Einstellung** dürfte wohl zunächst die wichtigste Frage lauten:
Raw oder JPEG – oder Raw und JPEG?



Raw oder JPEG oder HEIF?

Die gängigen Bildformate in der Fotografie sind das Raw- und das JPEG-Format. Dass das Raw-Format mehr Bildinformationen enthält und Sie somit mehr aus dem Bild herausholen können als mit dem JPEG-Format, wissen Sie sicherlich. Allerdings bedeutet das in der Praxis, dass ein Raw-Format für die Weitergabe bearbeitet werden muss, und sei es nur, das Bild in das JPEG-Format zu exportieren. Ein JPEG-Bild ist gleich nach dem Fotografieren bereit für die Weitergabe, in der Nachbearbeitung aber etwas limitiert. Die Fujifilm X-E5 unterstützt als Alternative zum JPEG-Format auch HEIF-Dateien, die um ein Drittel kleiner als herkömmliche JPEGs sind und eine bessere Bildqualität liefern. Allerdings ist das Format noch nicht überall standardmäßig implementiert. Versenden Sie z. B. ein HEIF-Foto per E-Mail an einen Empfänger, kann es passieren, dass dieser die Datei nicht öffnen kann. Auf das Fotografieren im JPEG- und HEIF-Format gehe ich in Kapitel 5, »Bildlooks und JPEG- bzw. HEIF-Rezepte verwenden und erstellen«, ein.

Mit dem Raw-Format haben Sie die Möglichkeit, Bilder mit 12 oder 14 Bit an Helligkeitsinformationen pro Farbkanal zu speichern. In der Praxis bedeutet das, dass 4.096 bis 16.384 Helligkeitsstufen pro Farbkanal ge-

speichert werden. Wenn Sie dunkle oder helle Bildbereiche oder sanfte Farbverläufe nachbearbeiten wollen, stehen Ihnen also einfach weitaus mehr Bildinformationen dafür zur Verfügung als beim JPEG-Format mit 8 Bit pro Farbkanal, was nur maximal 256 Helligkeitsstufen entspricht. Gerade bei Aufnahmen in schwierigen Lichtverhältnissen lässt sich also aus Raw-Bildern mehr aus den über- oder unterbelichteten Bereichen herausholen. Es sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass HEIF die Bilder in 10-Bit-Bildqualität liefert und damit etwas mehr Spielraum in der Nachbearbeitung bietet als etwa JPEG mit 8 Bit pro Farbkanal. Allerdings eben auch mit dem Nachteil, dass HEIF noch nicht mit jeder Software kompatibel ist.

1.5.2 Geräuschlos fotografieren

Es gibt Situationen, in denen es nicht unbedingt von Vorteil ist, wenn es bei jedem Scharfstellen piept und der Verschluss beim Auslösen klackert. Der Signalton für das Scharfstellen ist bereits standardmäßig deaktiviert. Sofern Sie dieses Geräusch benötigen, finden Sie es im Register **Einrichtung** bei **Ton-Einstellung** unter **AF-Signal Tonlautst.** Mir reicht es als Bestätigung aus, wenn das Autofokusfeld bei erfolgter Scharfstellung grün leuchtet. Als zusätzliche Bestätigung erscheint ein kleiner grüner Punkt am linken unteren Bildrand.

Für eine komplett geräuschlose Aufnahme setzen Sie bei der **Aufnahme-Einstellung** den **Auslösertyp** auf **ES** (elektronischer Auslöser). Mit dieser Funktion wird allerdings der mechanische Verschluss ausgeschaltet. Mehr zum elektronischen Verschluss erfahren Sie am Ende des Kapitels im Exkurs »Elektronischer Verschluss (ES)«. Um auch den Auslöseton des elektronischen Auslösers abzuschalten, wechseln Sie nochmals zum Register **Einrichtung** in die **Ton-Einstellung** und stellen dort die **Lautstärke elektr Verschl** auf **Aus**.

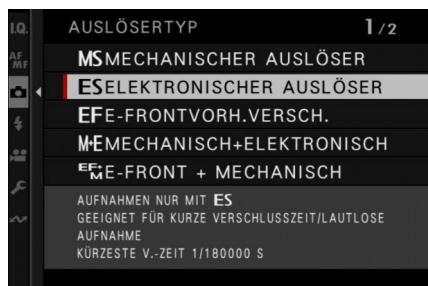


Abbildung 1.33 Ganz geräuschlos wird es mit dem elektronischen Verschluss (ES).

1.5.3 Hilfe bei der Bildkomposition

Ich verwende gelegentlich gerne ein Raster, das mir bei der Ausrichtung meiner Kamera und bei der Bildkomposition hilft. Um das Raster zu aktivieren, gehen Sie in das Register **Einrichtung** bei **Display-Einstellung • Display Einstell.** und setzen dort ein Häkchen vor **Rahmenhilfe**. Ebenfalls im Bereich **Display-Einstellung** finden Sie auf der zweiten Seite die Einstellung **Rahmenhilfe**, wo Sie neben einem 9er-Raster auch ein 24er-Raster und ein HD-Raster mit einer Begrenzungslinie oben und unten für Fotos im HD-Seitenverhältnis vorfinden.

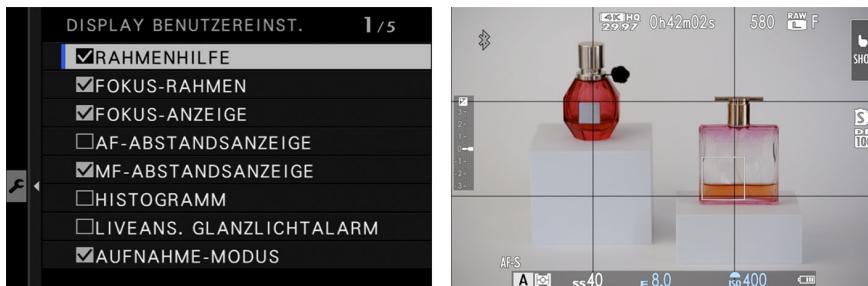


Abbildung 1.34 Links: Das Raster (Rahmenhilfe) muss zunächst aktiviert werden. Rechts: Das Raster kann bei der Ausrichtung der Kamera und bei der Bildkomposition hilfreich sein (hier ein 9er-Raster).



Wasserwaage

Die Fujifilm X-E5 bietet eine elektronische Wasserwaage, die Sie bei der waagerechten und vertikalen Ausrichtung der Kamera unterstützt. Sie aktivieren sie im Register **Einrichtung** bei **Display-Einstellung** im Untermenü **Einstellung-Wasserwaage**, indem Sie **2D** oder **3D** auswählen. **2D** misst die Kamera nach links und rechts kippend aus, und **3D** kann zusätzlich gegen ein Kippen nach vorn und hinten verwendet werden.

1.5.4 Touchscreen deaktivieren

Das Fotografieren mit Touchscreen ist nicht jedermann sache. Es kann schnell passieren, dass man versehentlich mit dem Finger auf dem Display den Auslöser betätigt oder den Fokus setzt. Wenn Sie den Touchscreen nicht zum Fotografieren verwenden möchten, können Sie ihn über **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Touchscreen-Einstellung • Touch-Screen-Einst.** mit **Aus** deaktivieren.

1.5.5 Speicherkarten für die X-E5

Fujifilm empfiehlt für die X-E5 eine SDXC-Karte mit UHS-II und idealerweise V60- oder V90-Rating, da solche Karten schnelle Serienaufnahmen (Raw + JPEG) und 4K/6K-Videoaufnahmen zuverlässig unterstützen; Modelle wie SanDisk Extreme Pro V60 oder Lexar Professional 1.800× sind sehr beliebt und bieten hohe Schreibgeschwindigkeiten, während günstigere UHS-I-V30-Karten ebenfalls kompatibel sind, aber langsamer arbeiten und eher für einfachere Fotoanwendungen ohne hohe Serienraten geeignet sind.



Speicherkarte formatieren

In der gängigen Praxis wird empfohlen, die SD-Karte beim erstmaligen Gebrauch in der Kamera zu formatieren, in der sie benutzt werden soll. Bei der X-E5 finden Sie diese Funktion über das Kameramenü **Einrichtung • Benutzer-Einstellung • Formatieren**. Beim Formatieren werden alle Bilder und sonstigen Daten auf der SD-Karte unwiderruflich gelöscht, auch wenn sie softwareseitig geschützt wurden! **Tipp:** Schneller zum Menü für die Formatierung der Speicherkarten gelangen Sie, indem Sie die Papierkorbaste 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann länger auf das hintere Einstellrad drücken.

1.5.6 Fotoprojekte in Ordnern verwalten

Etwas, was ich auch sehr gerne mache, ist das Organisieren meiner Aufnahmen in Ordnern direkt auf der Speicherkarte. Das hilft mir, verschiedene Projekte, Themen, Focus Stacking, Belichtungsreihen oder Jobs schon beim Fotografieren zu sortieren und nicht erst später am Computer. Die Ordner kann ich dann beim Import direkt als Projektstruktur übernehmen. Außerdem weiß ich dann genau, wo welches Material liegt. Dieser Workflow ist zwar nicht für jeden sinnvoll, aber wenn Sie intensiv oder über eine längere Zeit Reportagen oder Dokumentationen machen, ist das recht hilfreich.

Sie finden diese Funktion im Kameramenü unter **Einrichtung • Datenspeich Setup • Ordner wählen**, wo Sie über **Ordner wählen** den Ordner bestimmen, in dem die Bilder gespeichert werden sollen. Mit **Ordner erstellen** hingegen legen Sie einen neuen Ordner mit benutzerdefinierterem Namen an, der dann auch gleich automatisch als neuer Zielordner für die aufgenommenen Bilder ausgewählt ist.

1.5.7 Alles wieder auf den Start setzen

Wollen Sie die Kamera wieder auf die Standardeinstellung zurücksetzen, navigieren Sie im Register **Einrichtung bei Benutzer-Einstellung** zum Eintrag **Reset** mit vier Optionen.

- Mit **Aufnahme.Menü zurücksetz.** setzen Sie alle Einstellungen zum Fotografieren in den Menüs ** IQ** (Bildqualitäts-Einstellung), ** AF MF** (AF/MF-Einstellung), ** C** (Aufnahme-Einstellung), ** F** (Blitz-Einstellung) und ** MY** (Mein Menü) zurück.
- Und mit **Filmmenü zurücksetzen** setzen Sie entsprechend alle Film-Einstellungen in den Menüs ** M** (Film-Einstellungen), ** IQ** (Bildqualitäts-Einstellungen), ** AF MF** (AF/MF-Einstellung), ** A** (Audioeinstellung), ** TC** (Zeitcode-Einstellung) und ** MY** (Mein Menü) zurück.
- Mit der dritten Option, **Setup zurück.**, hingegen setzen Sie alle Einstellungen in **Einrichtung** auf die Standardwerte zurück. Ausgenommen davon sind **Datum/Zeit**, **Zeitdiff.** und ** W** (Netzwerk/USB-Einstellung). Auch die selbsterstellten Bildlooks, die ich in Kapitel 5, »Bildlooks und JPEG- bzw. HEIF-Rezepte verwenden und erstellen«, beschreiben werde, bleiben erhalten.
- Mit der letzten Einstellung, **Initialisieren**, setzen Sie alle Einstellungen außer dem benutzerdefinierten Weißabgleich auf die Standardwerte bzw. auf die Werkseinstellung zurück.

1.6 Bildwiedergabe

Vermutlich haben Sie bereits das eine oder andere Mal den Auslöser betätigt und somit ein paar Fotos auf der Speicherkarte gespeichert. In der folgenden Anleitung finden Sie eine grundlegende Einführung, wie Sie die Bildwiedergabe der X-E5 verwenden können, um Ihre Bilder zu betrachten oder bei Nichtgefallen zu löschen. Die Bildwiedergabe funktioniert sowohl auf dem Display als auch im Sucher.



Wiedergabe per HDMI auf einem externen Medium

Dank des HDMI-Ausgangs der X-E5 können Sie für die Bildwiedergabe auch ein TV-Gerät oder einen Monitor verwenden. Hierfür benötigen Sie ein Kabel, das kameraseitig einen Micro-HDMI-Stecker vom Typ D hat und gewöhnlich (abhängig von Ihrem Monitor) einen TV-seitigen Stecker vom Typ A. Wenn Sie die Kamera darüber mit dem TV-Gerät verbunden haben, schalten Sie sie an und drücken die Wiedergabetaste. Normalerweise reagiert das TV-Gerät jetzt automatisch und gibt das Kameramenü wieder. Reagiert das TV-Gerät nicht, müssen Sie eventuell den HDMI-Kanal am TV-Gerät wechseln oder das TV-Gerät auf einen bestimmten HDMI-Kanal schalten, wenn mehrere HDMI-Anschlüsse vorhanden sind. Da Sie hiermit lediglich das Kamerabild auf das TV-Gerät übertragen, können Sie auch in den Aufnahmemodus wechseln und Bilder aufnehmen und den Vorgang gleich am TV-Gerät betrachten.

Standardmäßig wird direkt nach der Aufnahme keine Bildervorschau angezeigt, und Sie müssen die Wiedergabetaste der Kamera betätigen, um das Bild zu betrachten. Ich verwende meistens diese Standardeinstellung, weil ich so ungestört weiterfotografieren kann. Manchmal gibt es aber Aufnahmesituationen, in denen Sie die Aufnahmen direkt kontrollieren möchten. In diesem Fall können Sie sich den Umweg über die Wiedergabetaste sparen und sich eine Bildvorschau über das Kameramenü **Einrichtung • Display-Einstellung • Bildvorschau** einrichten. Neben einer Anzeigedauer von 0,5 oder 1,5 Sekunden finden Sie hier die Option **Dauernd** vor.

Sie können die Bildvorschau jederzeit abbrechen und das nächste Bild aufnehmen, indem Sie den Auslöser halb durchdrücken. Benötigen Sie die Bildvorschau nicht mehr oder empfinden Sie sie als störend, deaktivieren Sie sie mit **Aus** wieder.

1.6.1 Das Kameramenü bei der Bildwiedergabe

Wenn Sie die Bilder mit der Wiedergabetaste an der Kamera wiedergeben und die **MENU/OK**-Taste drücken, erscheint ein eigenes Menü für den Wiedergabemodus. Das Menü enthält allerdings nur drei Register: Das erste Register ist das **Wiedergabe-Menü**  mit Einstellungen und Funktionen, die vorwiegend zur Wiedergabe, Ausgabe und Nachbearbeitung von Bildern und Videos dienen. Beim zweiten und dritten Register,  **Einrichtung** und  **Netzwerk/USB-Einstellung**, handelt es sich um dieselben Register wie schon im Aufnahmemodus.



Abbildung 1.35 Das **Wiedergabe-Menü** für Einstellungen der Bilder- und Filmwiedergabe

1.6.2 Die Bildwiedergabe per Touchscreen steuern

Es ist auch möglich, die Bildwiedergabe per Touchscreen zu steuern. Hierzu müssen Sie allerdings den Touchscreen über das Kameramenü im Register **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Touchscreen-Einstellung • ▶ Touch-Screen-Einst.** auf **An** stellen.

Wenn Sie den Touchscreen aktiviert haben, können Sie bei der Wiedergabe durch Wischen nach links oder rechts durch die Bilder navigieren. Durch Doppeltippen können Sie maximal in das Bild hineinzoomen und den Bildausschnitt durch Wischen auf dem Touchscreen verschieben. Ein erneutes Doppeltippen stellt den Vollbildmodus wieder her. Auch das Ein- und Auszoomen mit zwei Fingern durch Spreizen oder Zusammenziehen ist möglich. Sie können auch bis zur Multibildvorschau mit 9 bzw. 100 Bildern auszoomen und Bilder dann durch Antippen auswählen.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Aufnahmen betrachten, vergleichen und bewerten

1 Bildwiedergabe starten

Die Bildwiedergabe starten Sie auf der Rückseite der X-E5 mit der Wiedergabetaste **PLAY**. Geöhnlich wird das zuletzt gemachte Foto oder der zuletzt aufgenommene Film angezeigt. Durch die einzelnen Bilder blättern Sie mit dem vorderen Einstellrad oder dem Fokushebel. Alternativ können Sie auch mit dem Touchscreen bei der Wiedergabe durch Wischen nach links oder rechts durch die Bilder navigieren. Wollen Sie eine Diashow wiedergeben, drücken Sie während der Wiedergabe von Bildern die **MENU/OK-Taste** und wählen dann **Wiedergabe-Menü • Auto Diashow** aus.



Abbildung 1.36 Wiedergabemodus der Fujifilm X-E5 in der Standardanzeige (Model: Annika Fendt)

Gesichtserkennung

Wenn Sie die Gesichtserkennung beim Fotografieren aktiviert haben, können Sie das erkannte Gesicht mit einem grünen Rahmen einblenden, indem Sie bei der Bildvorschau den Fokushebel nach unten kippen. Um in das Gesicht hineinzuzoomen, kippen Sie den Fokushebel erneut nach unten.



2 Anzeigemode wechseln

Mit der **DISP/BACK**-Taste wechseln Sie zwischen den drei verschiedenen Anzeigmöglichkeiten. Sie finden die Standardanzeige mit Informationen zu Aufnahmezeit/-datum, Bildqualität, Be-

lichtungszeit, Blende, ISO-Wert und einem mehr. Es folgen eine weitere Anzeige ohne Informationen und nur mit dem Bild sowie eine Anzeige mit erweiterten Informationen wie dem Histogramm, in der Sie den Fokushebel nach oben kippen können, um noch mehr Informationen zum Bild zu erhalten.

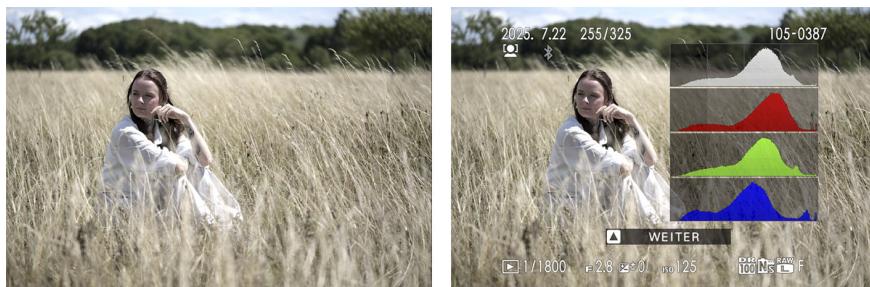


Abbildung 1.37 Links: Der Wiedergabemodus ohne weitere Informationen. Kippen Sie den Fokushebel nach oben, um in den Wiedergabemodus mit vielen Informationen zu wechseln. Rechts: Diese Anzeige enthält neben einem Histogramm und den Informationen der Standardwiedergabe weitere Informationen, wenn Sie den Fokushebel bis zu zweimal nach oben kippen.



Das Histogramm aufrufen

Wenn Sie im Wiedergabemodus den Fokushebel nach oben kippen, wechseln Sie zur dritten Anzeige mit dem Histogramm und können so weitere Informationen durchlaufen, indem Sie erneut den Hebel nach oben kippen bzw. die Auswahltaste nach oben drücken.

3 Einzelne Bilder löschen

Das aktuell angezeigte Bild der Bildwiedergabe können Sie mit der **DRIVE/DELETE**-Taste auf der Rückseite löschen. Daraufhin erscheint ein Dialog, in dem Sie auswählen, ob Sie ein Bild, eine Auswahl von Bildern oder alle Bilder löschen wollen. Um das gerade angezeigte Bild zu löschen, wählen Sie **Bild** und drücken dann die **MENU/OK**-Taste oder den Fokushebel. Es folgt eine Rückfrage, bei der Sie die Löschung von der Speicherkarte mit **MENU/OK** bestätigen müssen.

Auf diese Weise können Sie weitere Bilder löschen, indem Sie mit dem Fokushebel nach links oder rechts navigieren, bis Sie den Vorgang mit der **DISP/BACK**-Taste abbrechen.



Abbildung 1.38 Links: Wählen Sie **Bild**, um das angezeigte Bild zu löschen. Rechts: Löschen bestätigen oder abbrechen

4 Mehrere Bilder löschen

Wollen Sie hingegen mehrere Bilder löschen, müssen Sie zunächst ebenfalls die **DRIVE/DELETE**-Taste drücken, aber auf dem Bildschirm **Bildauswahl** wählen, womit nun mehrere Bilder zur Auswahl angezeigt werden.



Abbildung 1.39 Links: Die zu löschen Bilder markieren Sie mit einem Häkchen. Rechts: Das Löschen mehrerer Bilder (hier 3) müssen Sie zur Sicherheit bestätigen.

Mit dem Fokushebel navigieren Sie nun durch die Bilder und markieren die zu löschen Bilder mit der **MENU/OK**-Taste oder durch Drücken des Fokushebels mit einem Häkchen. Haben Sie alle zu löschen Bilder markiert, drücken Sie auf die **DISP/BACK**-Taste, und es erfolgt eine letzte Rückfrage, ob Sie alle markierten Bilder löschen wollen. Die Anzahl der Bilder wird dabei rechts unten eingeblendet. Bestätigen Sie mit der **MENU/OK**-Taste, oder brechen Sie die Aktion mit der **DISP/BACK**-Taste ab.

Alle Bilder löschen bis auf ein paar Ausnahmen

Es gibt Situationen, in denen Sie vielleicht einfach nur viele Testaufnahmen mit der Kamera gemacht haben und es trotzdem eine Handvoll ganz guter Bilder gibt. Nun alle Bilder bis auf die wenigen guten einzeln wie in Schritt 4 zum Löschen auszuwählen, kann mühsam sein. Rufen Sie bei der Bildwiedergabe mit der **MENU/OK**-Taste stattdessen das **Wiedergabe-Menü** auf, und wählen Sie dort den Eintrag **Schützen** und dann **Bild**. Jetzt können Sie ähnlich wie beim Löschen durch die einzelnen Bilder navigieren und die gewünschten Bilder mit der **MENU/OK**-Taste vor dem Löschen schützen.



Abbildung 1.40 Links: Wählen Sie im **Wiedergabe-Menü** den Eintrag **Schützen** aus. Rechts: Bilder vor versehentlichem Löschen schützen

Die nicht geschützten Bilder können Sie anschließend in einem Rutsch löschen, indem Sie im Menü zum Löschen aus Abbildung 1.40 den Eintrag **Alle Bilder** auswählen. Der Bilderschutz gilt allerdings nur für die Löschfunktion. Wenn Sie die Speicherkarte formatieren, werden auch die geschützten Bilder gelöscht.

5 Bildansicht vergrößern

Für die Vergrößerung einer Bildansicht drehen Sie das hintere Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn, um in mehreren Stufen in das Bild hineinzuzoomen. Zur Übersicht werden das Bild und der Rahmen der angezeigten Ausschnittsvergrößerung angezeigt. Oberhalb dieser Vorschau stellt die weiße Markierung innerhalb des Balkens die Vergrößerungsstufe dar. Mit dem Fokushebel können Sie den Ausschnitt der Vergrößerung verschieben.

Wenn Sie in der vergrößerten Ansicht zum nächsten Bild wechseln wollen, drehen Sie das vordere Einstellrad. Drücken Sie den Fokushebel oder die **MENU/OK**-Taste, um die vergrößerte Ansicht zu beenden. Das Ein- und Auszoomen funktioniert auch mit dem Touchscreen, indem Sie den zu zoomenden Bereich mit zwei Fingern spreizen und wieder zusammenziehen. Mit dem Finger verschieben Sie den gezoomten Bereich dann bei Bedarf. Mit einem Doppeltipp auf das Display zoomen Sie in den angetippten Bereich maximal hinein. Ein erneuter Doppeltipp stellt die Standardansicht wieder her.



Abbildung 1.41 Bild im Wiedergabemodus in vergrößerter Ansicht betrachten



Fokuszoom

Wollen Sie bei der Bildwiedergabe direkt auf die maximale Ausschnittsvergrößerung des Fokussierpunkts springen, müssen Sie lediglich das hintere Einstellrad drücken.

6 Bilder sichten

Auch größere Bildmengen können Sie über das hintere Einstellrad sichten, indem Sie das Einstellrad nach links drehen. Beim ersten Drehen werden 9 und beim zweiten Mal bis zu 100 Bilder in einer Miniaturansicht angezeigt. Ein bestimmtes Bild wählen Sie mit dem Fokushebel aus. Mit der **MENU/OK**-Taste oder durch Drücken des Fokushebels können Sie das Bild in der Vollansicht betrachten. Auch das Ein- und Auszoomen durch Spreizen oder Zusammenziehen von zwei Fingern ist möglich. Sie können auch hier bis zur Multibildvorschau mit 9 bzw. 100 Bildern auszoomen und Bilder dann durch Antippen auswählen.



Abbildung 1.42 Links: größere Bildmengen sichten (hier 9 Bilder). Rechts: die Wiedergabe von 100 Bildern gleichzeitig

7 Bilder bewerten

Sie können auch die Bilder gleich vor Ort mit 1 bis 5 Sternen bewerten. Auch hierzu müssen Sie über die **PLAY**-Taste in die Wiedergabe der Bilder wechseln. Drücken Sie nun die **MENU/OK**-Taste, und wählen Sie dann **Wiedergabe-Menü • Bewertung** aus. Mit dem Fokushebel nach links oder rechts bzw. dem vorderen Einstellrad wechseln Sie zum nächsten oder vorherigen Bild, und mit dem hinteren Einstellrad vergeben Sie die Bewertung für die einzelnen Bilder. Die Sternbewertung in der Kamera kann natürlich später auch am Computer von Programmen wie Lightroom ausgelesen werden.



Abbildung 1.43 Sie können Bilder in der Kamera gleich mit einer Sternbewertung von 1 bis 5 versehen.

8 Bildwiedergabe beenden

Die Bildwiedergabe beenden Sie, indem Sie erneut die Wiedergabetaste an der Kamera drücken oder einfach kurz den Auslöser antippen.

EXKURS

Elektronischer Verschluss (ES)

Bei den »Einstellungen für einen guten Start« haben Sie erfahren, wie Sie mit dem elektronischen Verschluss völlig geräuschlos fotografieren können, obgleich der im Objektiv verbaute mechanische Zentralverschluss nur noch bei ganz ruhiger Umgebung zu hören ist. Trotzdem wird sich der eine oder andere fragen, wozu die Kamerahersteller überhaupt noch einen mechanischen Verschluss in ihre Geräte einbauen. Erste Hersteller wie z. B. Nikon mit der Z 8 verzichten bereits komplett auf einen mechanischen Verschluss.

Bei der Verwendung des elektronischen Verschlusses wird vereinfacht ausgedrückt das Licht, das auf den Sensor fällt, direkt auf die Speicherkarte geschrieben. Allerdings wird der Sensor hierbei Zeile für Zeile von oben nach unten ausgelesen und dauernd neu belichtet. Das Auslesen wird als *Rolling Shutter* bezeichnet. Bei Motiven, die sich nicht oder nur langsam bewegen, treten mit dem elektronischen Verschluss keine Probleme auf. Dadurch bedingt, dass nicht alle Pixel gleichzeitig belichtet werden, sondern etwas zeitversetzt, kann es allerdings bei schnell bewegten Motiven zu verzerrten Bildern kommen, weil eben verschiedene Teile des Motivs zu unterschiedlichen Zeiten belichtet werden – die Rede ist vom *Rolling-Shutter-Effekt*. Auch bei gepulsten LEDs kann es zu unschönen Streifenmustern kommen. Solche Probleme hat man mit einem mechanischen Verschluss nicht.



Abbildung 1.44 Der Rolling-Shutter-Effekt kann bei Fotos oder Videoaufnahmen von sich schneller bewegenden Motiven auftreten. Hier habe ich gerade im Videomodus die Saiten meiner Gitarre gestreift, wo der Rolling-Shutter-Effekt deutlich zu sehen ist.

Wenn die Bedingungen also ideal sind, dann ist der elektronische Verschluss in vielen Fällen eine gute Wahl. Gerade in ganz ruhiger Umgebung und bei Motiven, die sich nicht oder nicht zu schnell bewegen, verwende ich diese Verschlussart sehr gerne. Auch wenn ich bei sehr hel-

lem Licht mit Offenblende fotografieren will, sind solche extrem kurzen Belichtungszeiten bis zu 1/180000 s sehr hilfreich. Die Vorteile des elektronischen Verschlusses sind:

- Keine Geräusche beim Fotografieren, was bei Aufnahmen im Theater oder in Kirchen von Vorteil sein kann.
- Die Kamera wird nicht durch den mechanischen Verschlussvorhang erschüttert.
- Sie verringern den Verschleiß des mechanischen Verschlusses und erhöhen so rein theoretisch die Lebenszeit der Kamera. Weniger (mechanische) Auslösungen können sich auch positiv beim Verkauf der Kamera bemerkbar machen.
- Da der elektronische Verschluss frei von mechanischen Bauteilen ist, die bewegt werden müssen, sind wesentlich höhere Bildraten pro Sekunde möglich.

Wenn Sie die Kamera in den Bulb-Modus stellen (Einstellrad für die Belichtung auf B drehen), ist der elektronische Verschluss auf eine Belichtungszeit von 1 s beschränkt. Bei der Bildqualität besteht – abgesehen von den Problemen, die beim Rolling Shutter auftreten können – kein Unterschied zwischen der mechanischen und der elektronischen Verschlussart.

Da mit dem elektronischen Verschluss einige Funktionen wie die Bulb-Langzeitbelichtung oder das Blitzen nicht verwendbar sind und Probleme wie der Rolling-Shutter-Effekt auftreten können, finden Sie bei der Fujifilm X-E5 über **Aufnahme-Einstellung • Auslösertyp** noch folgende weiteren Optionen, neben **MS Mechanischer Auslöser** und **ES Elektronischer Auslöser**:

- **EF E-Frontvorh.Versch:** Mit dieser Option startet die Belichtung mit einem ersten elektronischen Vorhang, und das Ende der Belichtung wird mechanisch durchgeführt. Allerdings ist die Aufnahme dann nicht mehr geräuschlos (wenn auch etwas leiser), und für die beste Qualität wird eine maximale Belichtungszeit von 1/2000 s empfohlen, auch wenn 1/4000 s möglich sind.
- **M+E Mechanisch+Elektronisch:** Bei dieser Option arbeitet der mechanische Verschluss bis zu 1/4000 s. Bei kürzeren Belichtungszeiten ab 1/4000 s bis zu 1/180000 s wird der elektronische Verschluss verwendet.
- **EF+M Front + Mechanisch:** Bei dieser Kombination arbeitet der elektronische erste »Verschluss« bis 1/2000 s. Über 1/2000 s verwendet die Kamera dann den mechanischen Verschluss bis zu maximal 1/4000 s.
- **EF+M+E Front+Mech.+Elektron..:** Bei der letzten Kombination ist der elektronische erste »Verschluss« bei bis zu 1/2000 s aktiv. Über 1/2000 s bis zu 1/4000 s wird der mechanische Verschluss verwendet. Werden höhere Belichtungszeiten von über 1/4000 s bis zu maximal 1/180000 s benötigt, wird der elektronische »Verschluss« der Kamera aktiviert.

4.6.5 Autofokus und manuellen Fokus kombinieren

Wenn der Autofokus versagt und nicht so trifft, wie Sie das gerne hätten, dann ist das manchmal ein guter Grund, in die manuelle Fokussierung zu wechseln. Aber anstatt Zeit zu verlieren und den Fokus schalter von **S** auf **M** zu stellen, können Sie auch gleich im Autofokusmodus über den Fokusring in die Fokussierung eingreifen und manuell nachregeln. Damit das funktioniert, müssen Sie im Kameramenü die **AF/MF-Einstellung • AF+MF** auf **An** stellen. Im Sucher oder auf dem Display wird dann rechts unten **A+M** angezeigt. Jetzt können Sie wie gewohnt im Fokusmodus **AF-S** fokussieren, indem Sie den Auslöser halb herunterdrücken. Sobald der Autofokus scharfgestellt hat, können Sie den Fokus über den Fokusring manuell nachregeln. Wichtig ist, dass Sie nach wie vor den Auslöser halb herunterdrücken und nicht loslassen, weil die Kamera sonst wieder von vorn fokussiert.

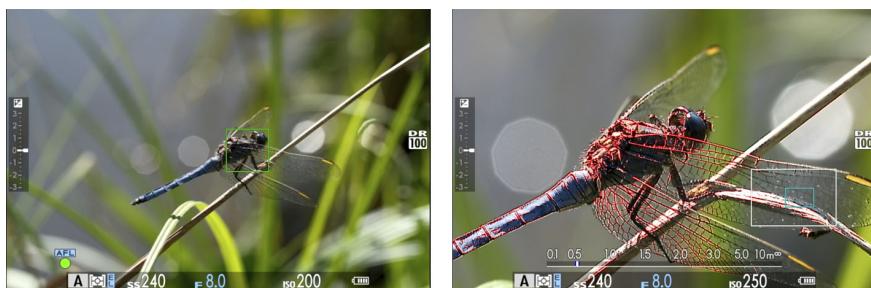


Abbildung 4.39 Aus dem Fokusmodus **AF-S** (linke Abbildung) wird bei entsprechender Einstellung und durch das Drehen am Fokusring schnell ein manueller Modus zum Nachjustieren der Autofokuseinstellung (rechte Abbildung), hier mit aktiver Fokuskontrolle und Focus Peaking.

Auch bei **AF+MF** stehen Ihnen alle Funktionen und Assistenten der manuellen Fokussierung wie z. B. das **Focus Peaking** zur Verfügung. Ich empfehle Ihnen, zusätzlich die **Fokuskontrolle** auf **An** zu stellen. Diese Funktion ist allerdings nur im Fokusmodus **AF-S** und nicht mit **AF-C** verfügbar. Außerdem können Sie diese Funktion wiederum nicht mit dem Fujinon XF 14 mm F2.8 R verwenden.



Bereich für die Schärfentiefe verschieben

Ein weiterer Vorteil von **AF+MF** ist, dass Sie die digitale Entferungsanzeige mitsamt der Schärfentiefeskala angezeigt bekommen und so die Schärfentiefe nachträglich anpassen und auch hier die hyperfokale Distanz einstellen können.

4.7 Fokussieren mit dem Touchscreen

Wenn Sie wollen, können Sie die X-E5 auch über den Touchscreen fokussieren. Das kann in der Praxis hilfreich sein, wenn Sie den Fokusrahmen mit dem Finger verschieben oder per Fingertipp fokussieren und auslösen wollen. Ebenso können Sie mit dem Finger den Fokus über das Display steuern und das Ergebnis gleichzeitig im Sucher sehen.

Nicht verwenden hingegen können Sie den Touchscreen zum Navigieren in den Kameramenüs. Zwar gibt es vereinzelte Menüeinträge wie z. B. die Tastatur zur Eingabe des Copyrights, aber mehr geht hier (immer noch) nicht. In der Standardkonfiguration ist der Touchscreen bereits aktiviert. Sollte dies nicht der Fall sein, so können Sie ihn über **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Touchscreen-Einstellung • Touch-Screen-Einst.** auf **An** stellen. Der Touchscreen-Modus wird auf dem Aufnahmefeldschirm rechts mit einem Fingersymbol angezeigt.

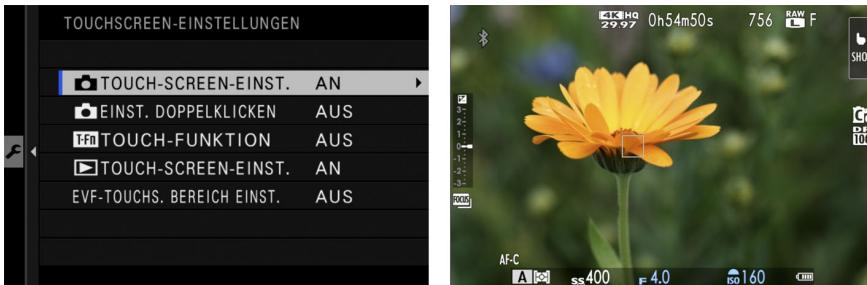


Abbildung 4.40 Links: Touch-Bedienung aktivieren. Rechts: Ein Fingersymbol (rechts oben) zeigt an, dass die Touch-Aufnahme aktiviert ist (hier: **Shot**).

4.7.1 Touchscreen-Modi

Über das Fingersymbol oder das Menü **AF/MF-Einstellung • Touchscreen-Modus** können Sie den Touchscreen-Modus wechseln. Zur Verfügung stehen **AF**, Touch-Aufnahme (**Shot**) und Bereich (**Area**) und das Ausschalten der Touch-Funktion.

Touchscreen vorübergehend ausschalten

Wenn Sie das Fingersymbol rechts oben auf Off stellen, schalten Sie die Touchscreen-Funktion für Aufnahmen aus. Trotzdem verwenden können Sie die Touchscreen-Funktion bei der Bildwiedergabe, der Gesteuerung oder zum Zoomen per Doppeltippen.



AF

Mit **AF** setzen Sie den Fokuspunkt auf dem Display mit einem Fingertipp. Der Punkt wird sofort scharfgestellt, aber es wird nicht ausgelöst. Abhängig davon, ob Sie **AF-S** oder **AF-C** verwenden, ist die Funktion wie folgt:

- **AF-S:** Im Fokusmodus **AF-S** funktioniert die Fokussierung auch bei einer vergrößerten Ansicht, wenn Sie das hintere Einstellrad drücken. Zudem wird im **AF-S**-Modus die Fokusdistanz gespeichert bzw. gesperrt, und der Auslöser kann nicht mehr durch halbes Herunterdrücken fokussieren. Sie erkennen dies am grünen Fokusrahmen, am grünen Fokuspunkt und am blauen **AFL** links unten auf dem Display. Tippen Sie auf eine andere Stelle des Displays, wird dort neu fokussiert und die Fokusdistanz gespeichert. Im AF-Modus **Weit** steht die Touchscreen-Funktion **AF** hingegen nicht zur Verfügung.

- AF-C: Im Fokusmodus AF-C wird beim einmaligen Antippen dauerhaft auf diese Stelle fokussiert (und es wird auch mehr Strom benötigt). Auch hier können Sie die Position neu setzen, indem Sie an der entsprechenden Stelle auf das Display tippen. Wenn Sie zudem den AF-Modus **Verfolgung**  verwenden, können Sie durch Antippen des gewünschten Motivs im Bild dafür sorgen, dass das Motiv nun automatisch verfolgt wird.

Die Touchscreen-AF-Fokussierung können Sie beenden, indem Sie auf das **AF Off**-Symbol tippen. Zur Aufnahme des Bildes müssen Sie in diesem Modus immer den Auslöser betätigen.



Abbildung 4.41 Links: Sie verwenden hier den **AF** (siehe auch das Symbol rechts oben). Rechts: Sobald Sie per Touch fokussiert haben, wird die Fokussierung durch den Auslöser deaktiviert, wie Sie es am **AF Off**-Symbol rechts oben erkennen.



AF im manuellen Fokusmodus

Der **AF** funktioniert übrigens auch im Fokusmodus **M** beim manuellen Fokussieren. Wenn Sie einmal auf das Display tippen, wird auf die Position scharfgestellt – eine Alternative für die **AEL/AFL**-Taste, z. B. wenn Sie diese mit einer anderen Funktion belegt haben.

Touch-Aufnahme (Shot)

Die Funktion Touch-Aufnahme erkennen Sie am Finger mit dem Text **Shot** (Abbildung 4.41 rechts). In diesem Modus wird mit jedem Fingertipp auf das Display scharfgestellt und dann gleich das Bild aufgenommen. Ändern Sie zudem die Aufnahmebetriebsart in **CH Sequenz Hohe Gesch.** oder **CL Sequenz Geringe Gesch.**, können Sie Serienaufnahmen erstellen, solange Sie den Finger auf dem Touchscreen lassen. Wenn Sie die Touch-Aufnahme im manuellen Fokusmodus **M** verwenden, wird nicht fokussiert, bevor die Kamera auslöst.

Bereich (Area)

Bereich haben Sie aktiviert, wenn Sie den Text **Area** beim Fingersymbol rechts oben sehen. Mit dieser Funktion versetzen Sie den Fokusbereich mit dem weißen Kästchen auf dem Bildschirm, ohne zu fokussieren oder auszulösen. Das eigentliche Fokussieren und Auslösen führen Sie in diesem Touch-Modus wie gehabt über den Auslöser durch: Halb heruntergedrückt wird fokussiert und beim Durchdrücken ausgelöst.



Zoomen per Doppeltippen

Eine Funktion, die vielleicht ganz nützlich ist, dürfte das Ein- und Auszoomen per Doppeltippen auf dem Touchscreen sein, um die Lupenfunktion zu verwenden. Den Bereich können Sie dann mit dem Fokushebel verschieben. Allerdings müssen Sie diese Funktion erst über **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Touchscreen-Einstellung • Einst. Doppelklicken** auf **An** stellen. Die Funktion steht nur für AF-S und AF-M zur Verfügung.

4.7.2 Touchscreen-Steuerung bei Sucheraufnahmen

Unabhängig davon, welchen Touchscreen-Modus Sie verwenden, können Sie den Touchscreen auch als Alternative zum Fokushebel zur Steuerung des Autofokus über den Sucher verwenden. Hierbei schauen Sie durch den Sucher, während Sie mit dem Touchscreen über **Touch-Area** den Fokusbereich mit dem Daumen verschieben. Mit dem Auslöser fokussieren und fotografieren Sie dann wie gehabt. Der Touchscreen-Modus wird automatisch auf **Area** geschaltet, sobald Sie mit dem Auge durch den Sucher schauen. Es dürfte vielleicht nicht jedermann's Fall sein, mit dem Touchscreen Bilder aufzunehmen, aber diese Art zu fotografieren kann effizient und schnell sein, wenn die Bedienung in Fleisch und Blut übergegangen ist.

Zunächst sollten Sie festlegen, welchen Bereich des Touchscreens Sie für die Steuerung verwenden wollen. In der Standardeinstellung wird das komplette Display dafür genutzt. Allerdings habe ich mit meiner Nasenspitze recht häufig versehentlich den Fokusbereich verschoben oder die Touch-Steuerung blockiert. Um so etwas zu vermeiden, können Sie den Bereich im Kameramenü **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Touchscreen-Einstellung • EVF-Touchs. Bereich Einst.** festlegen. Ich wähle die rechte Seite als touchsensitiven Bereich aus.

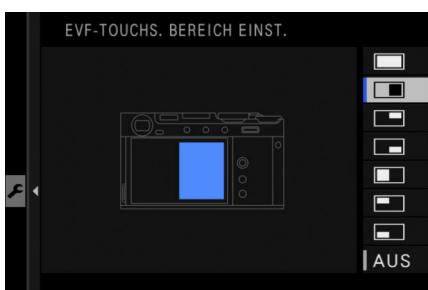


Abbildung 4.42 Hier stellen Sie den Bereich für den Touchscreen bei der Verwendung mit dem Sucher ein.

Das Verschieben des Fokusbereiches geschieht über eine relative Position, wie Sie dies von einem Mauszeiger auf dem Computer gewohnt sind. Eine absolute Positionierung – also jede Position auf dem Touchpad wird 1:1 auf dem Sucher abgebildet – gibt es bei der X-E5 nicht. Interessant ist in diesem Modus auch die Option, durch Doppeltippen die Lupenansicht zu aktivieren, bei der Sie ebenfalls den Bildausschnitt über den Touchscreen verschieben können.

Leider gibt es hierbei noch einen Störfaktor, der Ihnen das Leben mit der Touch-Steuerung schwer machen könnte, während Sie durch den Sucher schauen: Mit ganz ähnlichen Bewegun-

gen aktivieren Sie unbewusst die Gesteuerung (siehe auch den folgenden Abschnitt). So können Sie zum Beispiel durch Wischen von rechts nach innen die Filmsimulationen zur Auswahl aktivieren. Dasselbe kann auch von oben nach unten und von unten nach oben geschehen. Sofern Sie also diese Form der Touch-Steuerung verwenden wollen und Sie häufiger versehentlich die Gesteuerung aktivieren, bleibt Ihnen nichts anders übrig, als diese Funktionen über **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Funktionen (Fn)** zu deaktivieren. Gemeint sind die (Touch-)Funktionstasten **T-Fn1** bis **T-Fn4**.



Touchscreen-Funktion bei der Wiedergabe

Die Touchscreen-Funktion können Sie auch beim Durchblättern von Bildern bei der Wiedergabe verwenden. Wischen Sie nach rechts oder links, um durch die Bilder zu navigieren. Mit Doppeltippen zoomen Sie maximal in das Bild, wo Sie wiederum über den Touchscreen den Bildausschnitt verschieben können. Auch das Ein- und Auszoomen durch Spreizen oder Zusammenziehen der Finger funktioniert ähnlich, wie man dies von Smartphones her kennt. Sollte diese Funktion bei Ihnen nicht aktiviert sein oder wollen Sie sie deaktivieren, finden Sie die Einstellung dafür im Kameramenü unter **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Touchscreen-Einstellung • Touch-Screen-Einst.**

4.7.3 Gesteuerung

Mit dem Touchscreen stehen Ihnen vier Wischgesten zur Verfügung (**T-Fn1** bis **T-Fn4**), mit denen Sie Funktionen direkt aufrufen können. Die **Touch-Funktion** müssen Sie allerdings zunächst über das Kameramenü **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Touchscreen-Einstellung** einstellen. Wischen Sie zum Beispiel nach oben, werden das Histogramm und die Überbelichtungswarnung aktiviert. Führen Sie dieselbe Wischgeste erneut aus, wird die Funktion wieder deaktiviert. Wischen Sie nach unten, wird die Wasserwaage angezeigt, beim Wischen nach rechts können Sie den Weißabgleich einstellen, und ein Wischen nach links aktiviert die Auswahl der Filmsimulationen. Sie sind natürlich nicht auf die vorgegebenen Funktionen angewiesen und können die Gesten über das Kameramenü unter **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Funktionen (Fn)** mit anderen Funktionen belegen.



Abbildung 4.43 Links: Bei aktivem Touchscreen stehen Ihnen vier Wischgesten zur Verfügung. Rechts: Das Schnellmenü können Sie auch mit dem Touchscreen steuern.

Das Schnellmenü mit dem Touchscreen steuern

Zwar können Sie bei der X-E5 nicht die Menübefehle via Touchscreen auswählen, aber beim Schnellmenü ist es möglich. Hierzu reicht es aus, über das Kameramenü **Einrichtung • Tasten/Rad-Einstellung • Touchscreen-Einstellung** die Option **Touch-Screen-Einst.** auf **An** zu stellen.

Wenn Sie nun das Schnellmenü über die **Q**-Taste auf der Rückseite der Kamera betätigen und eine Funktion auf dem Touchscreen antippen, wird ein Band mit den Optionen dieser Funktion eingeblendet, die Sie über den Touchscreen durch Antippen ändern können. Ich finde diese Steuerung sehr gelungen, weil ich nicht erst mit dem Fokushebel eine entsprechende Funktion auswählen und mit dem hinteren Einstellrad ändern muss, sondern gleich diese Funktion durch Antippen auswählen und ändern kann.

4.8 Den Selbstauslöser verwenden

Es gibt immer wieder Gründe, die Kamera zeitversetzt auszulösen: ein Selbstporträt zum Beispiel oder ein Gruppenfoto, wo man gerne alle, auch den Fotografen, im Bild haben will. Aber auch bei längeren Belichtungszeiten, bei denen die Kamera auf einem Stativ steht, will man nicht gerne den Auslöser drücken und die Gefahr einer Verwacklung eingehen. Dasselbe gilt natürlich bei Aufnahmen vom Stativ.

Wenn Sie gerade keinen Fernauslöser zur Hand haben, ist der Selbstauslöser eine gute Wahl, um zeitversetzt auszulösen. Für eine Aufnahme vom Stativ ist die 2-Sekunden-Option ganz praktisch. Für die Aufnahme eines Selbstporträts oder von Gruppenfotos sind 10 Sekunden besser geeignet. Leider gibt es keine Möglichkeit, eine benutzerdefinierte Zeitspanne festzulegen. Als Workaround böte sich eine Intervallaufnahme an, bei der Sie über ein längeres Intervall mehrere Bilder aufnehmen (siehe Abschnitt 9.5.9, »Zeitrafferaufnahmen mit Intervallaufnahmen«). Die Einstellungen für den Selbstauslöser treffen Sie über das Schnellmenü, indem Sie das entsprechende Feld auswählen und das hintere Einstellrad drehen. Alternativ finden Sie die Einstellung im Kameramenü über **Aufnahme-Einstellung • Selbstauslöser** wieder.

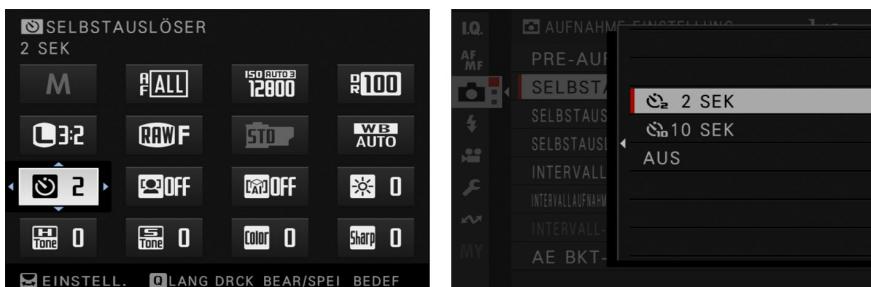


Abbildung 4.44 Rufen Sie den **Selbstauslöser** wie im linken Bild über das Schnellmenü auf oder wie rechts über das Kameramenü.

Wenn Sie den Timer ausgewählt haben und den Auslöser betätigen, stellt die Kamera das Motiv, das mit dem Fokusrahmen anvisiert wurde, scharf, wenn Sie nicht schon vorher scharfgestellt haben. Ist der manuelle Fokus aktiviert, wird natürlich nicht vorher scharfgestellt. Anschließend blinkt das Autofokus-Hilfslicht, und ein Signalton ertönt, der kurz vor dem Auslösen länger wiederholt wird. Den Signalton und das AF-Hilfslicht können Sie über **Aufnahme-Einstellung • Selbstauslöser-Indikator** ausschalten. Wenn der Selbstauslöser aktiviert wurde, wird ein Countdown eingeblendet, der die Zeit je nach Einstellung von 2 oder 10 Sekunden rückwärts herunterzählt.

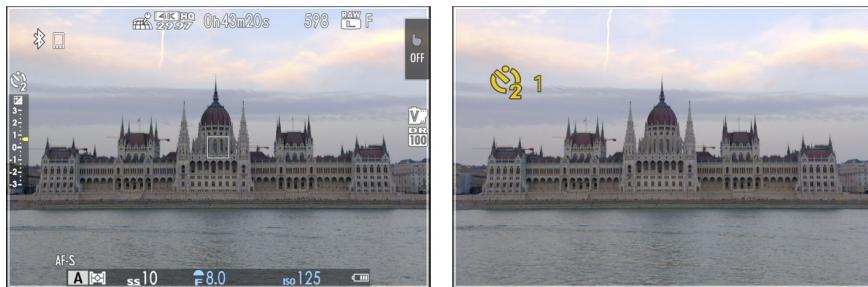


Abbildung 4.45 Links: Ob Sie den Selbstauslöser aktiviert haben oder nicht, erkennen Sie links oben über der Belichtungsskala. Hier ist er in der 2-Sekunden-Variante aktiv. Rechts: Wenn der Selbstauslöser aktiviert wurde, wird ein Countdown eingeblendet.



Selbstauslöser deaktivieren und speichern

Den Selbstauslöser deaktivieren Sie auf demselben Weg, wie Sie ihn aktiviert haben: über das Schnellmenü oder das Kameramenü. Ebenfalls deaktiviert wird der Selbstauslöser, wenn die X-E5 in den Ruhezustand fährt und wenn Sie die Kamera ausschalten.

Nicht immer will man aber, dass der Selbstauslöser beim Ruhezustand oder Ausschalten deaktiviert wird. Für diesen Zweck bietet Ihnen die X-E5 mit **Aufnahme-Einstellung • Selbstauslöser speichern** eine Option.

Wenn Sie den Wert auf **An** stellen, bleibt der Selbstauslöser auch im Ruhezustand oder beim Ausschalten der Kamera aktiviert.

Leider bietet Fujifilm immer noch keinen Selbstauslöser, mit dem man eine bestimmte Anzahl von Bildern nach dem Countdown aufnehmen kann (z. B. 5 Bilder mit jeweils 1 Sekunde Abstand). Das wäre beispielsweise bei Gruppenfotos recht nützlich. Sie können das zwar über **Intervallaufn. mit Timer** aus dem Kameramenü **Aufnahme-Einstellung** nachbilden, aber hierbei funktioniert der Selbstauslöser nicht.

EXKURS

Hybrid-AF

Beim *Kontrast-Autofokus* gelangt durch das Anvisieren des Motivs Licht durch das Objektiv auf den Sensor. Das vorliegende Sensorbild wird daraufhin auf seinen Kontrast hin untersucht. Um einen Vergleich zu haben, ermittelt das System weitere Fokuspositionen in verschiedene Richtungen, da die Kamera ja nicht wissen kann, ob das Objektiv vor- oder zurückgestellt werden muss. Steigt der Kontrast an, wird die Richtung beibehalten. Liegt ein niedrigerer Kontrast vor, ändert das System die Richtung und macht dasselbe in die andere Richtung. Das Objektiv fährt so lange hin und her, bis der maximale Kontrastwert gefunden wurde. Aufgrund der Arbeitsweise liegt es auf der Hand, dass dieses Autofokus-System zwar sehr genau arbeitet, aber auch etwas mehr Zeit benötigt. Motive mit wenig Kontrast oder sich schnell bewegende Motive erschweren die Suche nach einem Maximalwert. Bei diesem Verfahren arbeitet der Autofokus direkt mit den Daten des Bildsensors.

Stärken des Kontrast-Autofokus	Schwächen des Kontrast-Autofokus
<ul style="list-style-type: none"> ■ sehr genaue Arbeitsweise ■ bei guten Lichtverhältnissen sehr schnell ■ kostengünstig, da kein Extrasensor notwendig ist 	<ul style="list-style-type: none"> ■ bei schlechten Lichtverhältnissen relativ langsam ■ Schwierigkeiten mit bewegten Motiven und Serienaufnahmen ■ langsamer im Telebereich

Beim *Phasen-Autofokus* erfolgt die Scharfstellung, indem das einfallende Licht vom Autofokus-System ausgewertet wird. Bei dieser Form der Messung weiß das System gleich nach der Analyse der Messung, wie und in welche Richtung das Objektiv verstellt werden muss. Die dabei entstehenden Teilbilder werden durch das Verstellen der Linsen im Objektiv zur Deckung gebracht. Der Phasen-Autofokus ist sehr präzise und schnell, was sich natürlich auch positiv bei sich schnell bewegenden Motiven auswirkt. Dieser Autofokus erfordert einen eigenen Sensor, der ausschließlich für den Fokus zuständig ist.

Stärken des Phasen-Autofokus	Schwächen des Phasen-Autofokus
<ul style="list-style-type: none"> ■ kann auch gut mit schlechten Lichtverhältnissen arbeiten ■ sehr schneller Autofokus ■ schnelle Serienaufnahmen mit Fokuskorrektur 	<ul style="list-style-type: none"> ■ nicht so genau wie der Kontrast-Autofokus ■ benötigt lichtstärkere Objektive ■ setzt bestimmte Motivkontraste und eine Mindesthelligkeit voraus

Wie viele andere Hersteller setzt auch Fujifilm bei der X-E5 auf einen *Hybrid-Autofokus*, der sich aus den beiden Systemen (Kontrast-Autofokus und Phasen-Autofokus) zusammensetzt und bei dem die Kamera je nach Situation automatisch von der einen Methode zur anderen umschaltet.

tet. Gewöhnlich läuft dies nach dem Schema ab, dass der Phasen-Autofokus die Linsen im Objektiv in eine möglichst genaue Position bringt und der Kontrast-Autofokus dann die Feineinstellungen vornimmt. Bei der X-E5 sind zudem alle Fokussierpunkte mit dem Hybrid-Autofokus ausgestattet, weshalb hiermit auch in den Randbereichen des Sensors eine gute Autofokus-Performance gegeben ist.

Bei den beiden Autofokussystemen Kontrast-Autofokus und Phasen-Autofokus, die am weitesten verbreitet sind, handelt es sich um passive Autofokussysteme. Solche Systeme sind immer auf eine ausreichende Beleuchtung und einen guten Motivkontrast angewiesen. Daher funktionieren sie nur noch eingeschränkt oder gar nicht, wenn nicht ausreichend Licht vorhanden ist. Dem können Sie gegebenenfalls mit einem Hilfslicht gegensteuern.

Um noch einen Blick über den Tellerrand jenseits der X-E5 zu werfen: Es gibt auch aktive Autofokussysteme. Diese funktionieren auch bei absoluter Dunkelheit, indem ein Ultraschallton, ein Laserstrahl oder ein Infrarotstrahl auf das anvisierte Objekt gesendet werden. Das anvisierte Objekt reflektiert das Signal zurück zur Kamera. Anhand dieser Daten stellt die Kamera dann auf das Objekt scharf. (Der Vorgang wurde hier extrem vereinfacht beschrieben, die Realität ist komplexer.) Der Vorteil des aktiven Autofokussystems ist, dass es auch bei völliger Dunkelheit funktioniert. Aber diese Technik ist auf einen Aufnahmeabstand von einigen Metern beschränkt, und glatte Flächen können die Signalreflexion schwierig und fehleranfällig machen.

Kapitel 5

Bildlooks und JPEG- bzw. HEIF-Rezepte verwenden und erstellen

Nicht jeder hat Lust oder Zeit, sich nach dem Fotografieren auch noch mit der Bildbearbeitung bzw. der Konvertierung des Raw-Formates auseinanderzusetzen. Es gibt mittlerweile immer mehr Personen, die einfach nur fotografieren wollen. Sie wollen ganz wie in analogen Zeiten die Bilder so nutzen, wie sie aus der Kamera kommen (*Out-of-Cam*), und sie eventuell auch gleich weitergeben. Natürlich haben Bilder im Raw-Format mehr Potenzial in der Nachbearbeitung, aber wer einmal nach einer längeren Reise mit ein paar Tausend Bildern nach Hause gekommen ist und diese dann noch sichten, bearbeiten und konvertieren musste, der weiß, was für ein großer Aufwand es sein kann. Außerdem sind Fujifilm-Kameras bekannt für die hohe Qualität der JPEG-Bilder. Da zudem fast alle Funktionen im Kameramenü **Bildqualitäts-Einstellungen** reine JPEG- bzw. HEIF-Einstellungen sind, bieten sich Fujifilm-Kameras geradezu für einen solchen Workflow an. Dieses Kapitel stellt somit ein reines JPEG- und HEIF-Kapitel dar. Sie werden zudem erfahren, wie Sie eigene Bildlooks einstellen und verwenden.

Raw und/oder JPEG?

Ganz klar: Bei wichtigen Shootings oder Auftragsarbeiten, bei denen ich die Bilder hinterher weitergeben muss, verwende ich weiterhin Raw zusätzlich zum JPEG-Format. Trotzdem fotografiere ich mittlerweile viele meiner Bilder im JPEG-Format und gebe sie dann in der Regel auch ohne weitere Bearbeitung weiter. Das dürfte dem einen oder anderen Fotografen den Schweiß auf die Stirn treiben, aber dadurch konzentriert man sich wieder stärker auf die Aufnahme des Fotos. Es geht eben darum, das Bild bei der Aufnahme zu machen und nicht später am PC. Auch hat mich die Erstellung und Verwendung von Bildlooks dazu bewogen, mal wieder mit einem echten Film analog zu fotografieren, um zu sehen, wie sich die unterschiedlichen Filme tatsächlich auf die Fotos auswirken. Ich habe zwar damals mit Film angefangen zu fotografieren, aber mir zu dieser Zeit nicht wirklich Gedanken über die unterschiedlichen Filme gemacht, die es gab, und darüber, was diese eigentlich bewirken. Nein, Sie müssen jetzt nicht auch mit Film fotografieren. Die X-E5 und dieses Kapitel bieten Ihnen alles, um das analoge Gefühl (wieder) ein wenig zu beleben.



5.1 Warum im JPEG-Format fotografieren?

Vielleicht fragen Sie sich, warum Sie überhaupt noch im JPEG-Format fotografieren sollten, wenn das Raw-Format doch potenziell mehr Qualität bietet und man im Raw-Konverter so

viele Möglichkeiten hat. Zudem können Sie sogar mit dem internen Raw-Konverter der Kamera Anpassungen durchführen. Trotzdem gibt es immer noch viele gute Gründe, das JPEG-Format zu nutzen. Wenn Sie zum Beispiel ein Event fotografiert haben und jemand gerne ein paar Bilder davon hätte, müssten Sie sie im Raw-Format erst noch bearbeiten und exportieren. Und nicht zu vergessen die etwas größeren Datenmengen, die da bei dem 40,2-Megapixel-Sensor anfallen. Ein JPEG können Sie ganz problemlos an Ort und Stelle per Wi-Fi auf ein Smartphone übertragen.

Wer bisher ausschließlich im Raw-Format fotografiert hat, den wird dabei zunächst wohl ein unsicheres Gefühl beschleichen. Schließlich schränken Sie sich mit dem JPEG-Format zunächst etwas ein, weil Ihnen eine beachtliche Anzahl von Helligkeitsstufen verlorengeht. Allerdings werden Sie feststellen, dass Sie sich durch diese Einschränkung wieder mehr auf das Wesentliche konzentrieren und auch deutlich kreativer werden: Licht, Farbe, Bildkomposition und der Bildausschnitt stehen schon bei der Aufnahme wieder im Mittelpunkt und werden nicht nachträglich am Computer angepasst. Zudem bietet die X-E5 ja mit dem Steuerhebel ein Bedienelement an, das sich ja geradezu für JPEG-Fotografen anbietet.

Ebenso gibt es Fotografen, die keine Lust oder keine Zeit haben, am Computer zu sitzen, um die Bilder nachzubearbeiten. Sie möchten die Bilder lieber direkt aus der Kamera weiterverwenden. Es gibt also durchaus Szenarien, bei denen JPEG-Dateien ausreichen oder die bessere Wahl sind. Dann sollten Sie aber auch schon bei der Aufnahme alle Einstellungen richtig treffen.

Gerade bezüglich der Fujifilm-Filmsimulationen (siehe Abschnitt 5.3, »Die Fujifilm-Filmsimulationen«) könnte man argumentieren, dass sie sich auch hinterher mit verschiedenen Programmen und Filtern auf dem Rechner anwenden lassen. Auch bieten Raw-Konverter wie Capture One, Adobe Lightroom oder DxO PhotoLab mittlerweile die Option an, diese Filmsimulationen nachträglich auf das Raw-Bild anzuwenden.

Dieses Vorgehen widerspricht aber dem eigentlichen Sinn der Fujifilm-Filmsimulationen: Es geht nicht darum, irgendwelche Effekte zu einem JPEG oder HEIF hinzuzufügen; es geht in der Tat darum, das Gefühl zu haben, zu fotografieren wie in anlogen Zeiten. Ein ganz wichtiger Prozess war die Wahl des richtigen Filmes, auf den man sich dann festgelegt hat. Nicht umsonst basieren daher einige der Filmsimulationen von Fujifilm-Kameras auf der Farbwiedergabe und anderen Merkmalen analoger Filme und verwenden deren Bezeichnungen. Aber auch wenn Sie kein Nostalgiker sind, so bieten diese Filmsimulationen, zusammen mit anderen JPEG- bzw. HEIF-Einstellungen im Kameramenü **Bildqualitäts-Einstellung**, genügend Spielraum für kreatives Arbeiten und dafür, den Bildern eine bestimmte und persönliche Note zu verpassen.



Die Kamera auf JPEG umstellen

Wie Sie die Kamera auf JPEG und/oder Raw einstellen, habe ich bereits am Anfang des Buches kurz erwähnt.

Die Einstellungen finden Sie über den Menüpunkt **Bildqualitäts-Einstellung • Bildqualität** vor. Die Einstellung **Fine** speichert die JPEG-Dateien in bestmöglichster Qualität; bei **Normal** sind die Dateien von mittlerer Qualität, benötigen aber weniger Speicherplatz. Ich empfehle, die JPEG-Dateien in hoher Qualität mit **Fine** zu speichern.

5.2 JPEG oder HEIF?

Bei der Fujifilm X-E5 können Sie als Alternative zum JPEG-Format über das Menü **Bildqualitäts-Einstellung • JPEG/HEIF** auch **HEIF** anstelle des JPEG-Formats auswählen. Dann wird, wenn Sie bei **Bildqualität** die Option **Fine**, **Normal**, **Fine+RAW** oder **Normal+RAW** aktiviert haben, für **Fine** und **Normal** HEIF anstatt des JPEG-Formats verwendet. Bezuglich der Kompression gilt das-selbe wie schon beim JPEG-Format. Die beste HEIF-Qualität bekommen Sie mit **Fine** und die kleinstmögliche Dateigröße mit **Normal**. Der Vorteil von HEIF ist, dass Sie hiermit Bilder in 10-Bit-Bildqualität (statt 8 Bit beim JPEG-Format) erstellen, die gleichzeitig ca. 30 % weniger Da-tenumfang benötigen.



Bildlooks und Rezepte auch mit HEIF verwendbar?

Mit Ausnahme von zwei Einstellungen bei **Bildqualitäts-Einstellung** können Sie alle in diesem Kapitel beschrie-benen Bildlooks, Filmsimulationen und Rezepte auch auf HEIF-Dateien anwenden. Nicht benutzt werden kön-nen die Einstellungen **Klarheit** und **Farbraum** in Verbindung mit HEIF; beide Optionen sind bei diesem Format ausgegraut. Der **Farbraum** wird automatisch auf **sRGB** gesetzt, wenn Sie HEIF verwenden.

Auch wenn HEIF auf den ersten Blick wie die bessere Wahl erscheint, bevorzuge ich weiterhin das JPEG-Format. Bei HEIF kann ich mir nicht sicher sein, ob die Bilder, wenn ich sie z. B. per E-Mail weitergebe oder in den sozialen Medien teile, auch angezeigt werden können. Wenn ich mich also entscheide, Bildlooks mit der Fujifilm X-E5 zu verwenden, dann entscheide ich mich für das JPEG-Format, weil ich mir damit sicher sein kann, dass dieses Format überall funkto-niert, und ich keine Lust habe, im Fall der Fälle eine HEIF-Datei in ein JPEG zu konvertieren. Wohl wissend natürlich, dass HEIF eine bessere Qualität bei kleinerer Dateigröße liefern kann als JPEG. Allerdings wird wohl noch eine gute Weile vergehen, bis HEIF ein ebenso universelles und kompatibles Dateiformat wird, wie es JPEG ist. Bis es so weit ist, bleibe ich bei JPEG aus der Kamera. Allerdings sind dies meine Präferenzen. Wenn Sie mit HEIF gut fahren, dann können Sie es jederzeit als JPEG-Alternative verwenden.



Die Endung »HIF« zu »HEIF« machen

Intern speichert die Fujifilm X-E5 die HEIF-Bilder mit der Endung »HIF«, weil sie noch die klassische 8.3-Datei-namenskonvention des Industriestandards DCF (»Design Rule for Camera File System«) verwendet. Wenn Sie die Kamera via USB mit dem Computer verbinden und die Bilder auf diesem Wege von der Kamera auf den PC hochladen, dann wird die Endung automatisch in »HEIC« geändert. Wenn Sie allerdings die SD-Karte über einen Kartenleser an den Computer anschließen, sollten Sie die Endung »HIF« selbst in »HEIC« umbenennen, weil nicht alle Anwendungen mit der Endung »HIF« etwas anfangen können. Ich empfehle Ihnen daher, die HEIF-Bilder immer mit angeschlossener Kamera zu importieren.

5.3 Die Fujifilm-Filmsimulationen

Die Filmsimulationen sind das Ergebnis einer internen Nachbearbeitung in der Kamera und werden nur in JPEG- bzw. HEIF-Bildern gespeichert. Fujifilm integriert die Filmsimulation bereits seit mehreren Jahren in seine Kameras und hat im Laufe der Jahre immer mehr hinzugefügt. Aktuell gibt es derzeit 20 verschiedene Filmsimulationen, die Sie auch alle mit der X-E5 verwenden können. Für viele Fotografen sind die Filmsimulationen auch einer der Gründe, warum sie zu Fujifilm-Kameras greifen. Das Prinzip, Bildern schon bei der Aufnahme einen bestimmten Bildlook zu geben, ist sehr beliebt. Auch andere Hersteller haben dies erkannt und bieten oft ähnliche Optionen an. Dennoch sollten Sie nicht den Fehler machen, Fujifilms Filmsimulationen lediglich als einfachen Filter oder Bildlook zu betrachten, wie Sie dies von anderen Kameras, Bildbearbeitungsprogrammen oder sozialen Medien wie Instagram kennen. Fujifilms Filmsimulationen haben meist einen historischen Bezug zur analogen Fotografie und basieren auf klassischen Fujifilm-Filmen wie Velvia, Provia und Astia, die unter Fotografen sehr geschätzt waren (und immer noch sind). Neben der historischen Verbindung zu Film gibt es noch weitere Aspekte, warum die Filmsimulationen von Fujifilm-Kameras sehr beliebt sind:

- **Qualität und Ästhetik:** Filmsimulationen bieten eine sehr schöne Farbgebung und guten Kontrast, um verschiedene Stimmungen und Stile direkt in der Kamera zu erzielen, ohne dass eine Nacharbeitung erforderlich ist.
- **Zeiteffizienz:** Die Nutzung von Filmsimulationen spart Zeit bei der Nacharbeitung. Sie können bereits während des Fotografierens den gewünschten Bildlook wählen und somit die Notwendigkeit einer Bearbeitung mit einem Computer reduzieren.
- **Konsistenz:** Mit den Filmsimulationen erzielen Sie durchgehend ein konsistentes Ergebnis, was gerade in der professionellen Fotografie (und Videografie) sehr wichtig ist, weil dort bei Projekten eine einheitliche Ästhetik beibehalten werden sollte.
- **Kreative Freiheit:** Die Filmsimulationen ermöglichen kreatives Experimentieren und das Ausprobieren neuer Bildlooks, ohne dass technisches Know-how für die Nachbearbeitung erforderlich ist.
- **Benutzerfreundlichkeit:** Die Filmsimulationen sind direkt in der Kamera integriert und einfach zu verwenden. Sie liefern sofort eine visuelle Rückmeldung, womit es möglich wird, Ihre kreative Vision sofort umzusetzen.
- **Anpassungsfähigkeit:** Wenn Sie eine Filmsimulation ausgewählt haben, besteht die Möglichkeit, sie anzupassen und mit anderen Kameraeinstellungen zu kombinieren. Damit können Sie einen Bildlook erstellen, der Ihren persönlichen Stil widerspiegelt.

5.3.1 Das Filmsimulations-Rad nutzen

Das Filmsimulations-Rad lädt zum Experimentieren mit den verschiedenen Filmsimulationen ein. Die Einstellung lässt sich jetzt genauso einfach vornehmen wie bei der Verschlusszeit oder der Blende und hat damit eine wichtigere und zentralere Bedeutung beim Fotografieren. Das

fördert die Motivation, über die Standardeinstellungen (**Provia/STD**) hinaus zu fotografieren. Der Umweg über das Menü oder eine zugewiesene Funktionstaste, wie bei vielen anderen Fuji-film-Kameras, ist nicht mehr nötig. Diese Umwege sind ein Grund, warum viele Fotografen oft-mals bei einer Filmsimulation bleiben oder gar nicht erst wissen, was es noch für Filmsimulati-onen gibt.

Es gibt mittlerweile 20 Filmsimulationen, aber 9 Positionen auf dem Filmsimulations-Rad, was bedeutet, dass einige Filmsimulationen ausgelassen werden mussten. Sechs der neun Po-sitionen sind fest belegte Filmsimulationen auf dem Rad, die nicht geändert werden können. Dies sind **STD (Provia)**, **V (Velvia)**, **S (Astia)** **CC (Classic Chrome)**, **RA (Realia Ace)** und **A (Acros)**. Zudem können Sie bei der Verwendung von **A (Acros)** den Filter über **Bildqualitäts-Einstellung • Einstellung Filmsimulations-Wahlrad • Acros** von **STD** (für »Standard«) in **Ye** (Gelbfilter), **R** (Rot-filter) oder **G** (Grünfilter) ändern, wenn Sie diese Einstellung gegenüber dem Standard-**Acros** bevorzugen.

Bei den festgelegten Filmsimulationen fehlen die Filmsimulationen **Klassisch Schwarz**, **Nost-algisches Negativ**, **PRO Neg. Hi**, **PRO Neg. Std**, **Eterna**, **Eterna Bleach Bypass**, **Monochrome** (ein-schließlich **Ye**, **R** und **G**) und **Sepia**. Dafür bietet die X-E5 drei anpassbare Optionen mit **FS1**, **FS2** und **FS3** (»FS« kurz für »Filmsimulation«) an. Hier können Sie drei dieser ausgelassenen Filmi-simulationen nach Ihrem Geschmack einstellen, und zwar auch über das Kameramenü **Bildquali-täts-Einstellung • Einstellung Filmsimulations-Wahlrad**. Ich habe den drei Optionen **FS1**, **FS2** und **FS3** jeweils die drei Filterversionen von **Acros**, nämlich **Ye**, **R** und **G**, zugewiesen. Wenn Sie nicht viel mit Schwarzweißbildern am Hut haben, können Sie z. B. auch **PRO Neg. Std**, **Eterna** und **Eterna Bleach Bypass** zuweisen.

Neben der **Filmsimulation** können Sie hier bei **FS Rezept** auch gleich ein eigenes Rezept mit Einstellungen hinzufügen, das Sie jederzeit (de-)aktivieren können. Auf die Verwendung von Rezepten und auch diesen Menüeintrag gehe ich in Abschnitt 5.5.1, »Drei weitere Rezepte mit FS1, FS2 und FS3«, noch etwas genauer ein.

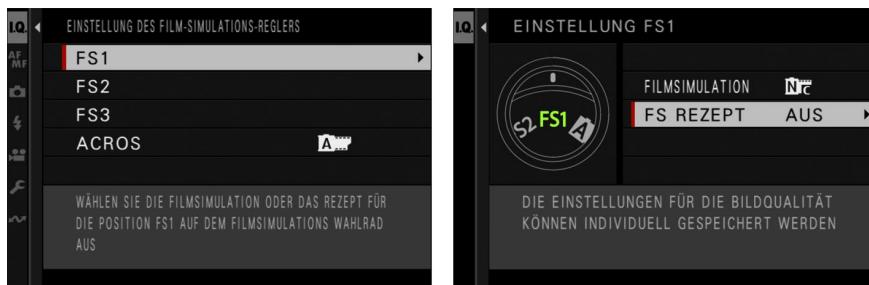


Abbildung 5.1 Links: Hier legen Sie Filmsimulationen für die Positionen **FS1**, **FS2** und **FS3** fest. Bei **Acros** mit der Stel-lung **A** können Sie zudem auswählen, ob Sie den Standard (**STD**) von **Acros** verwenden wollen oder den Gelb- (**Ye**), Rot- (**R**) oder Grünfilter (**G**). Rechts: Neben der Filmsimulation für **FS1**, **FS2** und **FS3** können Sie über **FS Rezept** auch Rezepte mit eigener Einstellung verwenden.



Abbildung 5.2 Links: das Filmsimulations-Rad der X-E5. Rechts: Wenn Sie das Filmsimulations-Rad drehen, wird symbolisch auch auf dem Display oder im Sucher der ausgewählte Film angezeigt. Drücken Sie dabei die **Q**-Taste, erhalten Sie mehr Informationen zur ausgewählten Filmsimulation.

Mit der letzten Position auf dem Filmsimulations-Rad, **C** (für *custom*), wird die Filmsimulation verwendet, die Sie im Kameramenü über **Bildqualitäts-Einstellung • Filmsimulation** oder im **Q**-Menü ausgewählt haben. Ebenso können Sie die Filmsimulation in der Position **C** des Filmsimulations-Rads ändern, wenn Sie am vorderen Einstellrad drehen. Unter Umständen müssen Sie allerdings die Funktion des vorderen Einstellrads durch Drücken auf **Film** stellen, da dieses Rad in der Regel (mindestens) mit der Anpassung des ISO-Wertes belegt ist. Wenn Sie das Filmsimulations-Rad auf **C** gestellt haben, stehen Ihnen natürlich alle 20 Filmsimulationen zur Auswahl zur Verfügung. Auch wenn Sie für die Auswahl der Filmsimulationen eine Funktionstaste eingerichtet haben, funktioniert diese Funktionstaste nur dann, wenn Sie das Filmsimulations-Rad auf **C** gestellt haben.



Abbildung 5.3 Steht das Filmsimulations-Rad auf **C**, können Sie die Filmsimulation im Kameramenü (links) oder **Q**-Menü (rechts) auswählen.



Deaktiviertes Filmsimulationswahlrad

Wenn Sie das Filmsimulations-Rad auf die Position **C** stellen, deaktivieren Sie genau genommen das Filmsimulations-Rad, und die im Kameramenü, im Schnellmenü oder im benutzerdefinierten Programm (**C1–C7**) ausgewählte Filmsimulation wird verwendet. Wenn Sie jedoch das Filmsimulations-Rad auf eine andere Position als **C** stellen, wird die so gewählte Filmsimulation verwendet, unabhängig davon, was Sie in den Menüs einge-

stellt haben. Es ist daher wichtig, dass Sie die Einstellung des Filmsimulations-Rads vor der Aufnahme überprüfen, insbesondere wenn Sie ausschließlich im Format JPEG oder HEIF fotografieren.

5.3.2 Übersicht zu den Filmsimulationen

Neben der Farbstimmung beeinflusst die Filmsimulation die Sättigung, den Kontrast und den Dynamikumfang. Die Vorgaben der Filmsimulation orientieren sich an den klassischen analogen Filmen gleichen Namens, auch wenn sie nicht unbedingt mit den Charakteristika der gleichnamigen Filme übereinstimmen. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der vorgegebenen Filmsimulationen der Fujifilm X-E5. Die Empfehlungen für das Fotogenre sind meine Meinung für eine entsprechende Filmsimulation. Letztendlich sollten Sie die Filmsimulationen verwenden, wie es Ihrem Geschmack entspricht.

Um die Unterschiede zwischen den einzelnen Filmsimulationen im Buch deutlicher sichtbar zu machen, verwende ich im Folgenden dieselben Bilder. Wie in den folgenden Abschnitten erwähnt wird, gibt es sicherlich spezifischere Anwendungsbereiche für die einzelnen Filmsimulationen – allerdings ist ja nichts in Stein gemeißelt.

5.3.3 Provia/Standard

Provia ist die Standard-Filmsimulation der X-E5. Diese Filmsimulation liefert kräftige Farben (ohne zu bunt zu wirken), einen mittleren Kontrast und eine neutrale Graubalance. Sie basiert auf dem klassischen Fujichrome-Provia-Film, der für seine Farbwiedergabe und Klarheit bekannt ist. Die Filmsimulation ist universell einsetzbar und eignet sich für eine Vielzahl von Aufnahmesituationen, von Landschaft bis hin zu Porträts. Provia bietet eine realistische Wiedergabe ohne übermäßige Sättigung oder starke Kontrastanpassung. Ich bevorzuge Provia, wenn ich eine natürliche und authentische Wiedergabe meiner Motive erreichen möchte.



Abbildung 5.4 Filmsimulation: **Provia/Standard**

5.3.4 Velvia/Lebendig

Fujifilms **Velvia**-Filmsimulation ist bekannt für ihre lebendige und satte Farbwiedergabe und wurde entwickelt, um die Eigenschaften des klassischen Fujichrome-Velvia-Films zu simulieren. Diese Filmsimulation zeichnet sich durch kräftige Farben, hohe Kontraste und tiefe Schwarztöne aus und eignet sich z. B. für Landschaftsaufnahmen und Szenen mit intensiven Farben. Velvia hebt Details hervor und verleiht den Aufnahmen eine dramatische, fast übernatürliche Qualität. Sie eignet sich besonders für Motive, bei denen kräftige Farben und starke Kontraste im Vordergrund stehen. Neben Landschaftsaufnahmen lässt sich diese Filmsimulation auch gut für Stadtaufnahmen bei Nacht oder für Sportaufnahmen verwenden. In manchen Situationen wie z. B. der Porträtfotografie sind die Farben allerdings zu bunt, und nicht jeder mag diesen bunten Look bei Bildern.



Abbildung 5.5 Filmsimulation: *Velvia/Lebendig*

5.3.5 Astia/Weich

Astia basiert auf dem klassischen Fujichrome-Astia-Film. Diese Filmsimulation reduziert harte Kontraste und betont subtile Farbtöne, wodurch Hauttöne und feine Details in einem weicheren, schmeichelnden Licht dargestellt werden. Blau, Grün, Gelb und Rot erscheinen etwas weicher. Die Filmsimulation ist sehr gut für Porträts geeignet, da sie die Hauttöne natürlich mit weichen Kontrasten wiedergibt. Aber auch für Aufnahmen, wo eine harmonische und eine dezentre Farbwiedergabe erwünscht ist, wird diese Filmsimulation gerne verwendet.



Abbildung 5.6 *Filmsimulation: Astia/Weich*

5.3.6 Classic Chrome

Die Filmsimulation **Classic Chrome** stammt nicht aus analogen Fujifilm-Zeiten (sondern vom analogen Kodachrome-Film) und wurde 2014 zu den meisten X-Kameras von Fujifilm hinzugefügt. Classic Chrome hat einen zurückhaltenden, gedämpften Look mit gedeckten Farben und geringem Kontrast. Sie erinnert an den Stil klassischer Reportagefotografie und alter Filme. Classic Chrome bietet eine leicht retro anmutende Farbwiedergabe, bei der warme Töne gedämpft und kalte Töne verstärkt erscheinen. Classic Chrome bietet sich z. B. sehr gut für die Dokumentar- und Straßenfotografie an, da die entsättigten Farben einen tollen Reportagelook erzeugen. Auch für das Storytelling eignet sich diese Filmsimulation, weil sie eine nostalgische Atmosphäre erzeugt.

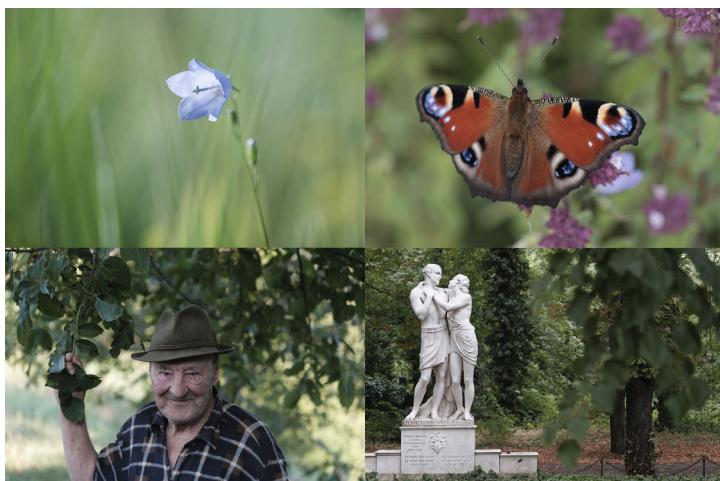


Abbildung 5.7 *Filmsimulation: Classic Chrome*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	14
1 Bedienelemente und Bedienkonzept der Fujifilm X-E5	16
1.1 Die Bedienelemente	16
1.2 Das Bedienkonzept	20
1.2.1 Den Programmodus einstellen	21
1.2.2 Objektive und der Blendenring	22
1.2.3 Der Steuerhebel	24
1.2.4 Das vordere/hintere Einstellrad und der Fokushebel	27
1.2.5 Die Q-Taste und die Funktionstasten	28
1.2.6 Die Aufnahmebetriebsarten	29
1.2.7 Der Fokusmodusschalter	32
1.2.8 Das Filmsimulations-Rad	32
1.3 Bildkontrolle über das Display und den Sucher	33
1.3.1 Das Endergebnis stets im Blick	36
1.3.2 Die Bildschirmsicht ändern	37
1.3.3 Ansichtsmodus festlegen und Strom sparen	39
1.3.4 Den Touchscreen verwenden	39
1.4 Im Kameramenü und Schnellmenü navigieren	40
1.4.1 Das Schnellmenü	40
1.4.2 Das Kameramenü	41
1.5 Einstellungen für einen guten Start	43
1.5.1 Aufnahmeeinstellungen	43
1.5.2 Geräuschlos fotografieren	45
1.5.3 Hilfe bei der Bildkomposition	45
1.5.4 Touchscreen deaktivieren	46
1.5.5 Speicherkarten für die X-E5	46
1.5.6 Fotoprojekte in Ordnern verwalten	47
1.5.7 Alles wieder auf den Start setzen	47
1.6 Bildwiedergabe	47
1.6.1 Das Kameramenü bei der Bildwiedergabe	48

1.6.2	Die Bildwiedergabe per Touchscreen steuern	49
EXKURS	Elektronischer Verschluss (ES)	54
2	Die Programmmodi der X-E5 verwenden	56
2.1	Der Programmmodus P – die Programmautomatik	56
2.1.1	Anpassungen in der Programmautomatik	58
2.1.2	Den Programm-Shift nutzen	59
2.2	Die Zeitvorwahl im Programmmodus S	61
2.2.1	Anpassungen bei der Zeitvorwahl	63
2.2.2	Belichten aus der Hand, ohne zu verwackeln	65
2.2.3	Der Bildstabilisator	66
2.2.4	Langzeitbelichtung im Programmmodus S	70
2.3	Die Blendenvorwahl im Programmmodus A	70
2.4	Volle manuelle Kontrolle im Programmmodus M	75
2.5	Einfluss der ISO-Einstellung auf die verschiedenen Programmmodi	79
2.5.1	Die ISO-Automatik und die Mindestverschlusszeit	81
2.5.2	Erweiterte ISO-Einstellungen – L und H	84
2.5.3	Empfindlichkeitsreihen-Serie – »ISO BKT« (nur JPEG- und HEIF-Bilder)	84
EXKURS	Zum Auffrischen: Blende, Belichtungszeit und ISO-Wert	86
3	Die Belichtung steuern und den Weißabgleich anpassen	90
3.1	Die Belichtungsmessmethoden der X-E5	90
3.1.1	Die Mehrfeldmessung für (fast) alle Fälle	91
3.1.2	Die Integralmessung	92
3.1.3	Die mittenbetonte Integralmessung	93
3.1.4	Die Spotmessung	93
3.2	Die Belichtungskorrektur	98
3.3	Kleine Hilfen für die Belichtungskontrolle	100
3.3.1	Bildbeurteilung im Wiedergabemodus	100
3.3.2	Überbelichtungswarnung und Live-Histogramm vor der Aufnahme	100

EXKURS Das Histogramm lesen	102
3.4 Auf Nummer sicher mit einer Belichtungsreihe	103
3.5 Die HDR-Funktion der Kamera	107
3.6 Meine Empfehlung: Starke Kontraste im Griff	109
3.6.1 Der Kontrastumfang bei schwierigen Motiven (im Raw-Format) ...	109
3.6.2 Den Kontrastumfang der Kamera überlassen (im JPEG-Format)	111
3.7 Den Weißabgleich anpassen	113
EXKURS Die Welt ist grau – das Problem mit schwarzen und weißen Motiven	119
4 Fokussieren mit der X-E5	120
4.1 Die Modi für den Autofokus	120
4.1.1 AF-S für statische Motive	121
4.1.2 AF-C für bewegte Motive	122
4.2 Die verschiedenen Autofokusbereiche	124
4.2.1 Anpassen des AF-Feldes und des Fokushebels	125
4.2.2 AF-Modus »Einzelpunkt«	128
4.2.3 AF-Modus »Zone«	128
4.2.4 AF-Modus »Weit/Verfolgung«	130
4.2.5 »Verfolgung« mit AF-C	131
4.3 Hilfreiches zum Autofokus	132
4.3.1 AF-C anpassen	132
4.3.2 Weniger Ausschuss fotografieren	135
4.3.3 Die Fokusdistanz speichern	135
4.3.4 Fokussieren und Auslösen trennen	137
4.3.5 Die Fokusbegrenzung	139
4.4 Gesichts- und Augenerkennung	142
4.4.1 Gesichtserkennung	143
4.4.2 Gesichtserkennung mit Auge	144
4.4.3 Die Kameraausrichtung bestimmt das Autofokusfeld	144
4.5 Objekterkennung	144
4.6 Manuelles Fokussieren mit der X-E5	146
4.6.1 Digitale Entfernungsanzeige	147
4.6.2 Fokuskontrolle	148

4.6.3	Assistanten für das manuelle Fokussieren	148
4.6.4	Im manuellen Modus den Autofokus verwenden	151
4.6.5	Autofokus und manuellen Fokus kombinieren	152
4.7	Fokussieren mit dem Touchscreen	152
4.7.1	Touchscreen-Modi	153
4.7.2	Touchscreen-Steuerung bei Sucheraufnahmen	155
4.7.3	Gestensteuerung	156
4.8	Den Selbstauslöser verwenden	157
	EXKURS Hybrid-AF	159
5	Bildlooks und JPEG- bzw. HEIF-Rezepte verwenden und erstellen	161
5.1	Warum im JPEG-Format fotografieren?	161
5.2	JPEG oder HEIF?	163
5.3	Die Fujifilm-Filmsimulationen	164
5.3.1	Das Filmsimulations-Rad nutzen	164
5.3.2	Übersicht zu den Filmsimulationen	167
5.3.3	Provia/Standard	167
5.3.4	Velvia/Lebendig	168
5.3.5	Astia/Weich	168
5.3.6	Classic Chrome	169
5.3.7	Reala Ace	170
5.3.8	PRO Neg. Hi	170
5.3.9	PRO Neg. Std	171
5.3.10	Klassisch Schwarz/Classic Negative	172
5.3.11	Nostalgisches Negativ	172
5.3.12	Eterna/Kino	173
5.3.13	Eterna Bleach Bypass	174
5.3.14	Acros (Ye, R, G)	174
5.3.15	Schwarzweiß (Ye, R, G)	175
5.3.16	Sepia	176
5.4	Weitere Bildeffekte und Einstellungen für JPEG- und HEIF-Bilder	177
5.4.1	Der Weißabgleich	177
5.4.2	Bildgröße und Bildqualität	178

5.4.3	Seitenverhältnis und Bildausschnitt	179
5.4.4	Dynamikbereich	183
5.4.5	Kontrasteinstellungen – Tonkurve	184
5.4.6	D-Bereichspriorität	185
5.4.7	Körnungseffekt und Rauschreduktion	185
5.4.8	Farbe Chromeffekt, Farbe Chrom FX Blau und Monochrome Farbe	187
5.4.9	Farbsättigung anpassen	188
5.4.10	Schärfen	189
5.4.11	Die Haut weichzeichnen	190
5.4.12	Klarheit	190
5.4.13	Mehrfachbelichtung (nur JPEG-Bilder)	191
5.5	Eigene Bildlooks für JPEG- und HEIF-Bilder erstellen	194
5.5.1	Drei weitere Rezepte mit FS1, FS2 und FS3	199
5.5.2	Ein universelles Rezept für verschiedene Filmsimulationen	200
5.5.3	Rezept: Kodachrome-Interpretation	202
5.5.4	Rezept: Urban Style	203
5.5.5	Rezept: Crossentwicklung	204
5.5.6	Rezept: Nostalgisches Negativ Plus	205
5.6	Fujifilm X RAW Studio	207
5.7	Kamerainterne Raw-Bearbeitung	211
5.7.1	Funktionen bei der Raw-Konvertierung	212
5.7.2	Bilder zuschneiden	213
5.8	Den Farbraum wählen	213
6	Die Fujifilm X-E5 individuell anpassen	215
6.1	Die Tastenbelegung ändern	215
6.1.1	Die Funktionstasten ändern	215
6.1.2	Tastenkombinationen	217
6.1.3	Die Bedienrad-Einstellungen für das Drehen ändern	218
6.2	Das Schnellmenü anpassen	220
6.3	»Mein Menü« individuell anpassen	222

6.4	Benutzerdefinierte Einstellungen speichern	223
6.5	Display- und Suchereinstellungen	224
7	Blitzen mit der X-E5	226
7.1	Erste Schritte mit einem Blitzgerät	226
7.2	Systemblitze für die X-E5	228
7.2.1	Fujifilm EF-60	228
7.2.2	Fujifilm EF-X500	229
7.2.3	Blitze von Godox und Nissin	229
7.3	Die Blitzeinstellungen der X-E5	230
7.3.1	Die Blitzsteuerung	230
7.3.2	Blitzleistung einstellen	231
7.3.3	Den TTL-Modus anpassen	232
7.3.4	Synchronisation	233
7.3.5	Rote-Augen-Korrektur	234
7.3.6	TTL-Sperre	234
7.3.7	Weitere Funktionen	235
7.4	Blitzen in der Praxis	236
7.4.1	Indirektes Blitzen	237
7.4.2	Blitzen im Programmmodus S	238
7.4.3	Langzeit-Synchronisation in den Modi A und P	239
7.4.4	Blitzen im Programmmodus M	240
7.4.5	Grenzen der Belichtungssynchronzeit und HSS	241
7.4.6	Die Farben beim Blitzen steuern	243
7.4.7	Manuell blitzen	243
7.5	Entfesselt blitzen	245
7.5.1	»Commander«-Modus	245
7.5.2	Funk ohne TTL	245
7.5.3	Funk mit TTL	245
7.5.4	TTL-Blitzkabel	246
7.5.5	Fujifilm-TTL	246
7.5.6	Weitere Hilfsmittel	246
7.6	Blitzen im Studio	247

8 Der Alltag mit der Fujifilm X-E5	248
8.1 Porträtfotografie	248
8.1.1 Geeignete Brennweiten	249
8.1.2 Geringe Schärfentiefe	249
8.1.3 Gezielt fokussieren	251
8.2 Landschaftsfotografie	253
8.2.1 Große Schärfentiefe	254
8.2.2 Landschaftsaufnahmen belichten	255
8.2.3 Graufilter und Verlaufsfilter	256
8.3 Makrofotografie	258
8.3.1 Geringe Schärfentiefe	259
8.3.2 Durchgehende Schärfe mit Focus Stacking	262
8.3.3 Focus Stacking nicht nur in der Makrofotografie	264
8.4 Straßenfotografie	268
8.4.1 Die vielfältigen Kameraeinstellungen bei der Straßenfotografie	269
8.4.2 Manuell mit dem Fokuszonen-Prinzip fokussieren	271
8.5 Architekturfotografie	272
8.5.1 Das Problem der stürzenden Linien	272
8.5.2 Belichtung bei der Architekturfotografie	274
8.6 Action- und Sportfotografie	276
8.6.1 Serienaufnahmen	276
8.6.2 Fokussieren und Belichtungszeit	279
8.6.3 Pre-Aufnahmen mit der Fujifilm X-E5	281
8.6.4 Gesichts-, Augen- und Objekterkennung	283
8.7 Tierfotografie	283
8.8 Langzeitbelichtung	285
8.8.1 Langzeitbelichtung in der Nacht	287
8.8.2 Langzeitbelichtung am Tag	288
8.9 Panoramabilder erstellen	288

9 Filmen mit der Fujifilm X-E5	292
9.1 Filmaufnahmen starten	292
9.1.1 Kontrollleuchte für das Filmen einstellen	293
9.1.2 Den Touch-Betrieb beim Filmen aktivieren	293
9.2 Aufnahmequalität und Format wählen	294
9.2.1 Aufnahmequalität wählen	295
9.2.2 Bildrate und die Systemfrequenz (PAL, NTSC, CINEMA)	297
9.2.3 Dateiformat, Videokompression und Bitrate auswählen	297
9.2.4 Filmen im Raw-Format	300
9.2.5 Videoeinstellungen – eine Übersicht	301
9.2.6 Mehr Übersicht mit Zeitcodes	302
9.2.7 Temperaturmanagement	303
9.3 So fokussieren Sie beim Filmen	303
9.3.1 Den Fokusbetrieb beim Filmen festlegen und anpassen	303
9.3.2 Der AF-Modus und Motiverkennungen beim Filmen	304
9.3.3 Manuell fokussieren	306
9.4 Den Bildstabilisator beim Filmen verwenden	308
9.4.1 IBIS + OIS (Kamera- + Objektiv-Bildstabilisator)	308
9.4.2 IBIS + OIS + DIS (Kamera- + Objektiv- + digitaler Bildstabilisator)	309
9.4.3 Bildstabilisator ausschalten	309
9.4.4 Der Stabilisierungs-Boost	310
9.5 Filmen in den verschiedenen Programmmodi	310
9.5.1 Belichtungszeit beim Filmen	311
9.5.2 Filmen in der Programmautomatik	313
9.5.3 Filmen im Programmmodus A (Blendenvorwahl)	314
9.5.4 Filmen im Programmmodus S (Zeitvorwahl)	315
9.5.5 Filmen im Programmmodus M (manuell)	315
9.5.6 ISO-Wert beim Filmen	316
9.5.7 Flimmern und Flackern vermeiden/reduzieren	316
9.5.8 Hochgeschwindigkeitsaufnahmen	317
9.5.9 Zeitrafferaufnahmen mit Intervallaufnahmen	320
9.6 Hilfsfunktionen für die Belichtung beim Filmen	321
9.6.1 Zebrastreifen für die Belichtungskontrolle	322
9.6.2 Histogramm beim Filmen	323

9.7	Die Farbe und andere Einstellungen beim Filmen	324
9.7.1	Weißabgleich	324
9.7.2	Luminanzbereich beim Filmen anpassen	326
9.7.3	Filmsimulationen und weitere Einstellungen für den Bildlook	327
9.7.4	Bildlook für das Filmen speichern	328
9.7.5	F-Log und HLG beim Filmen	330
9.7.6	Übersicht Film-Einstellungen	334
9.8	Den Ton steuern	334
9.8.1	Einstellungen für den Ton	335
9.8.2	Externe Mikrofone vs. eingebautes Mikrofon	336
9.9	Einen Film wiedergeben	337
9.10	Einstellungen für einen guten Start	338
9.10.1	Speichermedium festlegen	338
9.10.2	(Meine) Grundlegende Kameraeinstellung	338
9.10.3	Videomodus einstellen	338
9.10.4	Einstellungen beim Filmen	339
9.11	Filmen in der Praxis mit der Fujifilm X-E5	340
9.11.1	Filmen in schwierigen Lichtsituationen	340
9.11.2	Belichtungskorrekturen während des Filmens	341
9.11.3	Scharfstellen beim Filmen von beweglichen Motiven	341
10	Wi-Fi, Bluetooth und Co.	344
10.1	Die Kamera mit dem Smartphone verbinden	344
10.1.1	XApp installieren	344
10.1.2	Die Verbindung mit der Kamera herstellen	344
10.2	Bilder zum Smartphone senden	346
10.2.1	Bilder auf der Kamera auswählen und übertragen	347
10.2.2	JPEG-Dateien in höherer Auflösung übertragen	348
10.2.3	Bilder auf dem Smartphone auswählen und übertragen	349
10.2.4	Bilder automatisch übertragen	351
10.3	Standardortinformationen sichern	352
10.4	Die Kamera mit dem Smartphone fernsteuern	353
10.4.1	Fernauslöser mit Bulb via Bluetooth	353
10.4.2	Kamera mit Livebild fernsteuern	354

10.5 Bilder per USB-Kabel an den Computer übertragen	355
10.6 Direkt über instax-Share-Drucker drucken	355
10.7 Die Fujifilm X-E5 als Webcam verwenden	357
11 Objektive und weiteres Zubehör für die Fujifilm X-E5 ...	358
11.1 Empfohlene Objektive für die 40,2 MP der Fujifilm X-E5	358
11.2 Objektive für die Fujifilm X-E5	359
11.2.1 Empfohlene Zoomobjektive von Fujifilm	361
11.2.2 Empfohlene Festbrennweiten von Fujifilm	366
11.2.3 Empfohlene Fremdhersteller-Objektive	368
11.2.4 Telekonverter	369
11.2.5 Liste von weiteren Objektiven für den X-Mount der Fujifilm X-E5	370
11.2.6 Fremdhersteller-Objektive mit Autofokus	371
11.2.7 Manuelle Objektive von Voigtländer	373
11.2.8 Objektive adaptieren	376
11.3 Akkus für die Fujifilm X-E5	377
11.4 Fernauslöser	377
11.5 Griffvergrößerung und Daumenhalter	378
11.6 Sensorreinigung	379
11.6.1 Reinigung mit dem Blasebalg	379
11.6.2 Trockenreinigung mit Sensorkontakt	381
11.6.3 Feuchtreinigung mit Sensorkontakt	381
11.7 Firmware-Upgrade	381
Index	384

Index

0-dB-Grenze	335	Zone	128
18 % Grau	119	Zonenbereichsumschaltung	134
180-Grad-Regel	311	AFL	29
4K	295	speichern	135
6,2K	294	AFL-Taste	17
		Akku	377
		All-Intra	299
		Anzahl der Fokuspunkte	126, 261
		Anzeigeeinst groÙe Indik	224
		Architekturfotografie	272
		Astia/Weich (Filmsimulation)	168
		Audioeinstellung	335
		Aufn. ohne Obj.	374
		Aufnahmebetriebsart	29
		Adv.	31
		Auto-Belichtungs-Serie	30
		BKT	30–31, 103
		CH Sequenz hohe Gesch.	30
		CL Sequenz geringe Gesch.	30
		Dynamikbereich-Serie	30
		Einzelbild	29
		Filmsimulation-Serie	30
		Filter	31
		Fokus-BKT	31
		ISO BKT	30
		Mehrfachbelicht.	31
		Movie	31
		Panorama	31
		Weißab. BKT	30
		Aufnahmebetriebsart-Taste	17
		Augenerkennung	144, 251
		Augensensor	17, 34
		Auslöse-Lautstärke	45
		Auslösepriorität	135
		Auslöser AF	137
		Auslösertyp	45, 66
		Auto-Belichtungs-Serie	30, 103
		Auto Diashow	49
		Autofokusbereich	124
		Auto-ISO	75
		im manuellen Modus	83
		Autom. ISO-Einst.	81
		Automatisch aus (Temperatur)	303

Automatische Bildübertragung	351
Auto-Update-Benutzerdefinierungs-Einstell.	197, 223
AWB → Weißabgleich	
AWB-Sperrmodus	114
B	
Backbutton-Fokus	137
Batteriefachabdeckung	20
Bedienelemente	16
Bedienkonzept	20
Bedienradeinstellung	218
Belichtungskontrolle	100
Belichtungskorrektur	98
Belichtungskorrekturrad	17
Belichtungsmessmethode	90
<i>Integralmessung</i>	92
<i>Mehrfeldmessung</i>	91
<i>mittenzentrierte Integralmessung</i>	93
<i>Spotmessung</i>	93
Belichtung speichern	95
Belichtungsreihe	103
Belichtungssimulation	36
Belichtungsskala	96, 98
Belichtungswert	98
Belichtungszeit	17, 86
<i>beim Filmen</i>	315
Ben.Einst. Ausw.	198, 329
Ben.Einst. bearbeiten/speichern	194, 223, 328
Benutzerdefinierte Zoneneinstellung	129
Beugungsunschärfe	74
Bewegung einfrieren	64
Bewegungsunschärfe	64
Bewertung	53
Bild	
<i>an das Smartphone senden</i>	346
<i>automatisch senden</i>	351
<i>bewerten</i>	53
<i>lösen</i>	50
<i>schützen</i>	51
<i>sichten</i>	53
<i>zuschneiden</i>	213
Bildansicht vergrößern	52
Bildanzeige	38
Bildformat	26
Bildgröße	43, 178
<i>für Smartphone ändern</i>	348
Bildlooks	161
<i>eigene</i>	194
Bildqualität	43, 178
Bildrate	311
Bildrauschen reduzieren	89
Bildstabilisator	66, 252, 359
<i>ausschalten</i>	309
<i>beim Filmen</i>	308
<i>Blendenstufen</i>	68
<i>digitaler</i>	309
<i>IBIS/OIS + DIS</i>	309
<i>IS-Modus</i>	67
<i>Stativ</i>	256
Bildübertragung, automatische	351
Bildvorschau	48
Bildwiedergabe	47
<i>auf einem externen Monitor</i>	48
<i>Display</i>	49
<i>starten</i>	49
<i>Touchscreen</i>	49
Bitrate	299
BKT	30–31
Blende	86
<i>einstellen</i>	70
Blendedenautomatik → Zeitvorwahl S	
Blendenring	22, 71
Blendenring-Einstellung(A)	27, 219
Blendenvorwahl A	22, 70
<i>beim Filmen</i>	314
Blitz-Einstellung	230
Blitzen	226
<i>Commander</i>	245
<i>entfesseltes</i>	245
<i>Farbtemperatur</i>	243
<i>Funk mit TTL</i>	245
<i>Funk ohne TTL</i>	245
<i>Graufilter</i>	241
<i>Graukarte</i>	243
<i>Hilfsmittel</i>	246
<i>HSS</i>	241
<i>im Programmmodus M</i>	240
<i>im Programmmodus S</i>	238
<i>im Studio</i>	247
<i>indirektes</i>	237
<i>ISO-Wert</i>	237

Blitzen (Forts.)	
<i>Langzeitsynchronisation</i>	240
<i>Leistung einstellen</i>	231
<i>manuelles</i>	243
<i>Master</i>	246
<i>Synchronisation</i>	233
<i>Synchronzeit</i>	241
Blitzgeräte	
<i>EF-60</i>	228
<i>EF-X500</i>	229
<i>FlashQ X20</i>	230
<i>Godox</i>	229
<i>Nissin</i>	229
Blitzschuh	16
Blitzsteuerung	230
Blitzsynchrozeit	241
Bluetooth	18, 344
<i>ein/aus</i>	345
<i>Fernauslöser</i>	353
Bluetooth-Taste	20, 345
Boost	121
Bulb-Modus	70
C	
CH Einstellung	246
CH Sequenz hohe Gesch.	30, 276
CINEMA-System	297
Classic Chrome (Filmsimulation)	169
Classic Display Mode	38
CL Sequenz geringe Gesch.	30
Commander (Blitzen)	245
D	
Darkframe	286
Dateiformat beim Filmen	298
Datenebenen-Einstellung	326
D-Bereichspriorität	185
Depth of Field Simulator → DOF (Depth of Field Simulator)	
Diashow	49
Digitaler Telekonverter	24
Digitales Schnittbild	149
Digital-Microproma	150
Dioptrieneinstellrad	19
DISP/BACK-Taste	18, 37
Display/Touchscreen	17, 33, 36
<i>Bildschirmsicht ändern</i>	36
<i>Bildwiedergabe</i>	49
<i>Einstellung</i>	224
Distanz, hyperfokale	255
DOF (Depth of Field Simulator)	251
DPOF	356
DR100	111
DR200	111
DR400	111
Drive-Taste	17
Dunkelbild	286
Dynamikbereich	111, 183, 328
Dynamikbereich-Serie	30, 112
Dynamikumfang	109
E	
EF+M+E Front+Mech.+Elektron.	55
EF+M Front + Mechanisch	55
EF E-Frontvorh.Versch	55
Ein-Aus-Schalter	17
Einst. Doppelklicken	155
Einst. Sofort-AF	151
Einstell.flimmerfreie Auslösegeschw.	317
Einstellrad	
<i>hinteres</i>	18, 27
<i>vorderes</i>	19, 27
Einstellschlitten	261
Einstellung Filmsimulations-Wahlrad	165
Einzelbild	29
Einzelpunkt-AF	128
Elektronischer Sucher → Sucher	
Elektronischer Verschluss (ES)	54
Entfernungsanzeige	147, 254
Entfesselt blitzen	245
ES → Elektronischer Verschluss (ES)	
Eterna/Kino (Filmsimulation)	173, 327
Eterna Bleach Bypass (Filmsimulation)	174
EVF → Sucher	
EVF-Touchs. Bereich Einst.	155
EV → Lichtwertstufe	
F	
Farbe	188
<i>beim Filmen</i>	324
Farbe Chromeffekt	187

Farbraum	213
Adobe RGB	213
im HEIF-Format	163
sRGB	213
Farbsampling	299
Farbsättigung	188
Farbtemperatur anpassen	116
Fernauslöser	257, 377
Bluetooth	353
Fernauslöseranschluss	19
Festbrennweite	366
Film-Ausschnittvergrößerung	296
festlegen	319
Filmen	292
180-Grad-Regel	311
AF-Modus	304
Auflösung	294
Bediengeräusche stummschalten	293
Belichtungszeit	315
Farbe	324
Flackern reduzieren	316
F-Log	331
Fokussieren	303
in den verschiedenen Programmmodi	310
ISO-Wert	316
Kontrollleuchte	293
manuelles Fokussieren	306
ND-Filter	312
Programmmodus A	314
Programmmodus M	315
Programmmodus P	313
Programmmodus S	315
Qualität	294
Raw-Format	300
Ton	334
Vignettierungskorrektur	328
Weißabgleich	324
Zebra-Einstellung	322
Zeitcodes	302
Film-optimierte Steuerung	293
Filmsimulation	164
Acros	165, 174
Astia/Weich	168
beim Filmen	327
benutzerdefinierte Einstellungen	196
Bildeffekte	177
Classic Chrome	169
eigene	194
Eterna/Kino	173
Eterna Bleach Bypass	174
Klassisch Schwarz/Classic Negative	172
Nostalgisches Negativ	172
PRO Neg. Hi	170
PRO Neg. Std	171
Provia/Standard	167
Reala Ace	170
Schwarzweiß	175
Schwarzweiß-FarbfILTER	188
Sepia	176
Velvia/Lebendig	168
Filmsimulation-Serie	30, 32, 176
Filmsimulations-Rad	16, 32, 164
Firmware-Upgrade	381
Flackern (Filmen)	316
F-Log/HLG Aufzeichnung	330
Anzeigehilfe	333
Fn1-Taste	17
Fn2-Taste	19
Focus Bracketing	262
automatisches	265
Focus Hunting	139
Focus Meter + Peak Highlight	307
Focus Peaking	150, 376
beim Filmen	306
Focus Stacking	31, 262
Fokusbegrenzer	139
Fokus-BKT	31, 262–263
Fokushebel	18, 27
Einstellung	127
Fokus-Karte	307
Fokuskontrolle	148
Fokus-Limiter	139
Fokusmessfelder anzeigen	130
Fokus-Messgerät	307
Fokusmodus	
AF-C	32
AF-S	32
manueller	32
Schalter	32, 120
Fokusmodusschalter	20
Fokusprobleme	122
Fokuspunkt-Scrollen	127

Fokusrahmen anpassen	125
Fokusreihe	262
Fokussieren	
<i>beim Filmen</i>	303
<i>manuelles</i>	146
Fokussierpunkte	126
<i>Anzeige</i>	125
Fokuszonen-Prinzip	271
Fokuszoom	52
Follow Focus	342
Formatieren (Tastenkürzel)	223
Foto ordnen (DPOF)	356
Framerate → Bildrate	
FS Rezept	199
Fujica-X-Mount	361
Full HD	294
Funktionssperre	218, 220
Funktionstasten (Fn)	28, 215
 G	
Ges./Augen-Erkenn.-Einst.	142
<i>beim Filmen</i>	306
Geschw.Verfolg.-Empfindl.K	134
Gesichts- und Augenerkennung	49, 142–143
<i>Belichtungsmessmethode</i>	92
Gestensteuerung	156
GPS-Daten	352
Graufilter	241, 256
<i>beim Filmen</i>	312
<i>Farbstich</i>	325
Graukarte	117–118, 325–326
<i>beim Blitzen</i>	243
 H	
H.264	297
H.265	297
Haut-Effekt weich	190
Haut weichzeichnen	190
HDMI-Ausgang	48
HDMI-Zeitcode-Ausgabe	302
HEIC-Format	163
HEIF-Format	24, 44, 163
HIF-Dateiendung	163
High-Key-Aufnahme	78
High-Speed-Synchronisation → HSS	
Histogramm	50, 100
<i>beim Filmen</i>	323
<i>lesen</i>	102
HLG (Hybrid Log Gamma)	330, 333
Hochgeschwindigkeitsaufnahme	317
Hohe ISO-NR	186, 316
HSS	241
Hybrid-AF	159
Hyperfokale Distanz	147, 255
 I	
IBIS → Bildstabilisator	
In Arbeit	286
Individualisierung	215
Info-Anzeige HDMI-Ausgabe	300
Informationsanzeige ohne Bild	38
instax-Drucker	355
Integralmessung	92
Interframe-Rauschunterdrückung	316
Intervallaufnahme	320
IRE	322
IS-Modus	67
ISO-Automatik	81
ISO BKT	30, 84
ISO-Einstellung	79
<i>erweitern</i>	84
ISO-loser Sensor	87
ISO-Rad-Einst. (H)	84
ISO-Rad-Einst. (L)	84
ISO-SOS-Standard	79
ISO-Wert	79, 87
<i>beim Blitzen</i>	237
<i>beim Filmen</i>	316
 J	
Joystick → Fokushebel	
JPEG-Format	24, 44, 161
 K	
Kameraausrichtung	144
Kameramenü	
<i>Aufnahmemodus</i>	41
<i>Wiedergabe</i>	48
Kehrwertregel	65

Kelvin (K)	116, 243	Matrixmessung	91
Klarheit	190	Medienaufnahme-Einstellung	297
Klassisch Schwarz/Classic Negative (Filmsimulation)	172	Mehrfachbelichtung	31, 191
Konfiguration	215	Mehrfeld	304
Kontrast-Autofokus	159	Mehrfeldmessung	91
Kontrastumfang	109	Mein Menü	41, 222
Kontrollleuchte	18, 293	MENU/OK-Taste	18, 40
Kopfhörer	20	MF-Abstandsanzeige	147
Kopfhörerlautstärke	336	MF-Assistent	148
Kopplungsregistrierung	345	MF-Assistent & Fokusring verriegeln	149
Körnungseffekt	185	Mic-Buchsen-Einstellung	335
 		Micro-HDMI-Port	20
L		Mikro-Begrenzer	336
Landschaftsfotografie	253	Mikrofon	16
Langsame Sync.	240	<i>Lavalier</i>	337
Langzeitbelichtung	70, 285	Mikrofoneingang	19
Langzeitsynchronisation	240	Min. Verschl.zeit	252
Lautsprecher	20	Mindestbelichtungszeit	81
Lavalier-Mikrofon	337	Mindestverschlusszeit	81
LCD → Display		MISomatik	84
LED-Licht-Einstellung	235	Mittenbetonte Integralmessung	93
Leitzahl	228	Mitzieher	64, 280
Lichtwertstufe	103	Mod groÙe Anzeig(EVF)	224
Linear Pulse Code Modulation → LPCM		Modus, manueller	22
Liveans. Glanzlichtalarm	101	Modus groÙe Indikat(LCD)	224
Livebild in der XApp	354	Monitor → Display/Touchscreen	
Live-Histogramm	100	Monochrome Farbe	188
Long GOP	299	Motiverkennung	144
Lookup Table → LUT		Motivhelligkeit	59
Looping	127	MOV-Format	298
Löschtaste	17	Movie	31
Low-Key-Aufnahme	78	MP4-Format	298
LPCM	298	My Menu → Mein Menü	
LUT	332	 	
LW → Lichtwertstufe		N	
 		Nachführ-AF	122
M		Naheinstellgrenze	122, 258
M (Programmmodus)	75	Nahlinse	259
M+E Mechanisch+Elektronisch	55	NAS (Nissin Air System)	228
Makrofotografie	258	Natürliche Liveansicht	36
Manuell blitzen	243	ND-Filter → Graufilter	
Manueller Programmmodus M	22, 75	Nissin Air10s	228
Manuell fokussieren	146	Nostalgisches Negativ (Filmsimulation)	172
Master (Blitzen)	246	NR Langz. Belicht.	286
		NTSC-System	297

Nur EVF	39	Pre-AF	123
Nur EVF+Sensor	39	Pre-Aufnahme ES	281
Nur LCD	39	Prio. Auslösen/Fokus	135
O			
Objekterkennung	144	Programmautomatik P	22
<i>Belichtungsmessmethode</i>	92	Programmmodus	21–22
<i>Einstellung beim Filmen</i>	306	<i>Blendenvorwahl A</i>	70
Objektiv	359	<i>manueller (M)</i>	22, 75
<i>adaptieren</i>	376	<i>Programmautomatik P</i>	56, 58
<i>APD</i>	360	<i>Zeitvorwahl S</i>	61, 63
<i>Blende einstellen</i>	22	Programm-Shift	59
<i>Entriegelungsknopf</i>	18	PRO Neg. Hi (Filmsimulation)	170
<i>Festbrennweite</i>	366	PRO Neg. Std (Filmsimulation)	171
<i>Kürzel</i>	359	Provia/Standard (Filmsimulation)	167
<i>LM</i>	360	Push/Pull-Verarbeitung	212
<i>Makro</i>	360		
<i>Nano-Gl</i>	360		
<i>OIS</i>	359		
<i>Powerzoom</i>	360		
<i>R</i>	359		
<i>Sigma</i>	371		
<i>Super EBC</i>	360		
<i>Tamron</i>	368, 371		
<i>Telekonverter</i>	369		
<i>Tilt-Shift-Objektiv</i>	273		
<i>Viltrox</i>	371		
<i>Voigtländer</i>	373		
<i>WR</i>	360		
<i>XC</i>	359		
<i>XF</i>	359		
<i>Zubehör</i>	359		
OIS→Bildstabilisator			
Ordner erstellen	47		
Ordner wählen	47		
Out-of-Cam	161		
Oversampling	296		
P			
PAL-System	297		
Panoramaaufnahme	31, 288		
Phasen-Autofokus	159		
Pixel-Mapping	286		
Porträtfotografie	248		
Power Management	120		
Q			
Q-Menü	29, 40, 220		
<i>anpassen</i>	220		
<i>Hintergrund</i>	222		
Q-Taste	18, 28, 40, 220		
R			
Rahmenhilfe	45		
Raster einblenden→Rahmenhilfe			
Rauschreduktion	186		
Raw-Aufnahme, Kompression	44		
Raw-Bearbeitung	211		
Raw-Format	44, 161		
<i>beim Filmen</i>	300		
Raw-Konverter, kamerainterner	88, 209, 212		
R-Dial→Einstellrad (hintere)			
Real Ace (Filmsimulation)	170		
Reduktionsadapter	376		
Reset	47, 215		
Rolling-Shutter-Effekt	54		
Rote-Augen-Korr.	234		
Roter Punkt	19		
S			
Schärfe	189		
<i>beim Filmen</i>	328		
Schärfentiefe	72, 87, 249		
Schärfentiefeskala	147		
Schatten	184, 328		

Schnellmenü	18
Schnittbild, digitales	149
Schützen (Bilder)	51
Schwarzweiß (Filmsimulation)	175
Seitenverhältnis	26
Selbstauslöser	157, 257
<i>speichern</i>	158
Sensorebene	16
Sensorreinigung	379
Sepia (Filmsimulation)	176
Signalkontakte	18
Slangsame Sync.	240
Smartphone-Bilder importieren	346
Smartphone-Standortdaten-Sync.	352
Speicherkarte formatieren	46
Sperre Spot-AE & Fokuss.	93
Spitzlichter	184, 328
Sportfotografie	276
Sport-Sucher-Modus	156
Spotmessung	93
sRGB	213
Stabi-Modus	308
Stabi-Modus-Boost	310
Standardempfindlichkeit (ISO-Wert)	82
Standortinformationen	352
Staßenfotografie	268
Stativgewinde	20
Steuerhebel	19, 24
Steuerring	146
Stürzende Linien	272
Sucher	17, 33, 36
<i>Bildschirmansicht ändern</i>	36
Surround View (Funktion)	25
Systemblitze	228
 T	
Tastenbelegung ändern	215
Telekonverter	369
<i>digitaler</i>	24
Temperaturmanagement	303
Tiefpassfilter	336
Tierfotografie	283
Tilt-Shift-Objektiv	273
Timelapse	320
Ton beim Filmen	334
Ton-Einstellung	45
Tonkurve	184, 328
Ton-Lichter	185
Ton-Schatten	185
Touch-Funktion	101
Touchscreen	17, 39, 152, 156, 217
<i>AF</i>	153
<i>ausschalten</i>	153
<i>Bereich (Area)</i>	154
<i>deaktivieren</i>	46
<i>Modus</i>	153
<i>Touch-Aufnahme (Shot)</i>	154
<i>Wiedergabe</i>	156
TTL	230
<i>Blitzmessung</i>	227
<i>Lock-Modus</i>	234
<i>Modus anpassen</i>	232
<i>Sperre</i>	234
 U	
Überbelichtungswarnung	100
Übersicht Film-Einstellungen	334, 339
USB-C-Anschluss	20
USB-Kartenleser	355
USB-Modus	355
 V	
Vario AF	305
Variofilter	312
Velvia/Lebendig (Filmsimulation)	168
Verbindungsmodus	355
Verfolgungs-Empfindlichk.	133, 303
VerlaufsfILTER	256
Verschluss, elektronischer → Elektronischer <i>Verschluss (ES)</i>	
Verschlusszeit → Belichtungszeit	
Verwackeln vermeiden	65
Videocodec	297
Videokompression	299
Videomodus	295
View Mode-Einstellung	39
Vignettierungskorrektur	328
Vorfokussieren	123
Vorschau/Weißabgleich man.	247

W

- Wasserwaage, elektronische 46
 WA verschieben 115
 Webcam 357
 Weißab. BKT 30, 177
 Weißabgleich 113, 177
 automatischer (AWB) 113
 beim Filmen 324
 Feinabstimmung 115
 Graukarte 118, 325
 manueller 117
 Sperrmodus 114
 verschieben 115
 Weißabgleichverschiebung 115
 Weit/Verfolgung beim Filmen 305
 Wiedergabe
 Menü 48
 Touchscreen 156
 Wiedergabemodus → Bildwiedergabe
 Wiedergabetaste 17
 Wi-Fi 344, 351
 Windfilter 336
 Wireless Commander EF-W1 228
 Wischgesten 156

X

- XApp 344
 Fernaufnahmen 354
 X-Bajonett 361
 XC 359
 XF 359
 X-Fujinon 361
 X RAW Studio 207

Z

- Zebra-Einstellung 322
 Zeitautomatik → Blendenvorwahl A
 Zeitcode-Einstellung 302
 Zeitcode-Sync. Einstellung 302
 Zeitlupenaufnahme 317
 Zeitrafferaufnahme 320
 Zeitstempel 302
 Zeitvorwahl S 22, 61, 63
 beim Filmen 315
 Zone-AF 128
 Zonenbereichsumschaltung 134
 Zoomen durch Doppeltippen 155
 Zubehör für Objektive 359
 Zurücksetzen 47
 Zwischenringe 259

Fujifilm X-E5

DAS HANDBUCH ZUR KAMERA

Das Buch ist Ihr praktischer Begleiter zur Fujifilm X-E5: Lernen Sie, Ihre Kamera sicher zu bedienen und ihr kreatives Potenzial zu nutzen. Jürgen Wolf zeigt, wie Sie die X-E5 für Street, Reise, Alltag und vieles mehr voll ausschöpfen – für bessere Bilder mit Freude und Stil.

Alles zu Ihrer Fujifilm X-E5

- Einstellräder und Tasten im Überblick
- Die X-E5 konfigurieren und optimal bedienen
- P, S, A und M einstellen und verwenden
- Volle Kontrolle über Belichtung und Farben
- Mit digitaler Unterstützung manuell fokussieren
- Gesichts- und Objekterkennung für scharfe Fotos
- Die Filmsimulationen für JPEG- und HEIF-Bilder
- Praxistipps für viele Motivsituationen mit der X-E5
- Filmen: 6,2K, F-Log2, HLG, Zebra, IBIS und mehr
- Objektive, Blitzgeräte und weiteres Zubehör
- WiFi, Bluetooth und Co.



Jürgen Wolf fotografiert seit vielen Jahren mit Fujifilm-Kameras. Als passionierter Digitalfotograf und erfahrener Autor erklärt er selbst komplexe Themen fundiert, klar und mit Leidenschaft für die Praxis.



Scharfe Fotos in jeder Situation



Im Fotoalltag mit der Fujifilm X-E5



Die Fujifilm X-E5 sicher bedienen



Kreative Looks mit Filmsimulationen

